

# Tennis

2 · 2007  
Jul/Aug/Sep

N O R D W E S T

**MEISTERSCHAFTEN** Die Top-Favoriten setzen sich durch  
**SENIOREN-WM** Gold für Axel Finnberg **PORTRAIT** Christian Wedl



# Der neue Aeropro Drive: Bist Du bereit für das perfekte Feeling?

Tennis runs in our blood

 **Babolat**

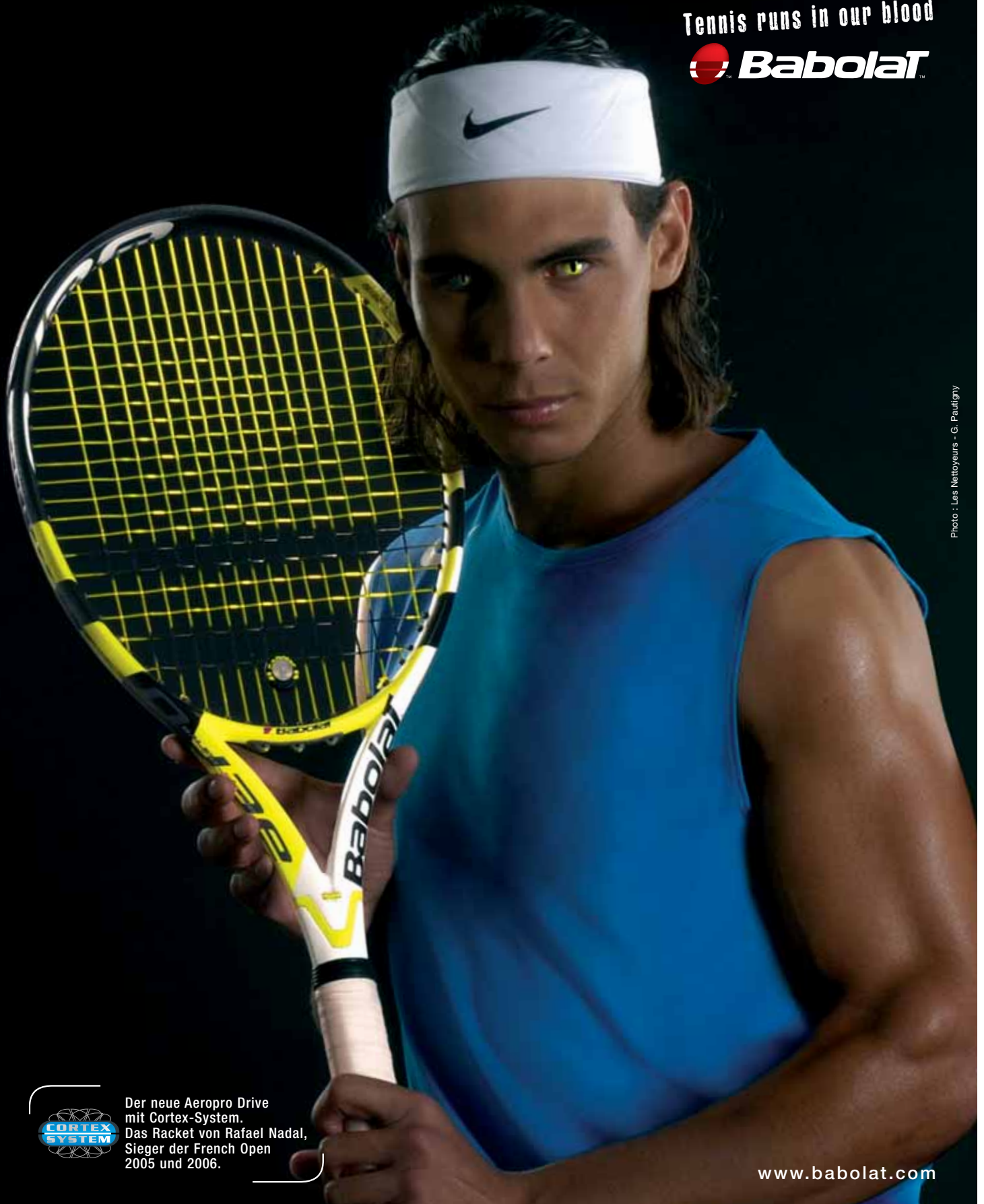


Photo - Les Nettoyeurs - G. Pautigny



Der neue Aeropro Drive  
mit Cortex-System.  
Das Racket von Rafael Nadal,  
Sieger der French Open  
2005 und 2006.

[www.babolat.com](http://www.babolat.com)





**Verbandsmeisterschaften:**  
Die Top-Favoriten setzen sich durch...  
...Seite 6



**Tennisverband NORDWEST:**  
Mitgliederzuwachs bei den Jugendlichen...  
...Seite 14



**Axel Finnberg: Der Tennis-Weltmeister...**  
...Seite 12



**Portrait: Christian Wedl greift wieder an...**  
...ab Seite 23

# Inhalt

Nr. 2 · Juli/August/September

## Verbandsmeisterschaften

Meistertitel für Jana Albers  
und Axel Finnberg

6

## Portrait

Christian Wedl:

Endlich wieder schmerzfrei

18

## 2. Tennis-Bundesliga

Gleich im Auftaktspiel wird es ernst

9

## Rothenbaumturnier Hamburg

Roger Federer entthront Sandplatz-König

20

## Tennis-Award

Gesucht: Innovative Vereine

10

## Tennisverband NORDWEST

Auf- und Abstiegsregelungen

24

## Senioren-WM

Axel Finnberg holt Weltmeistertitel  
nach Bremen

12

## Training

Der Return

25

## Jugend

Silberstreif am Horizont

14

## Standards

Kurz notiert

4

Vereine aktuell

22

Neues vom Markt

26

Tabellen & Ranglisten

28

Termine/Impressum

30

## Huntegau

Die Freiluftmeister 2007

16

## Editorial

Liebe Tennisfreundinnen,  
liebe Tennisfreunde,  
als ich das Editorial für  
die letzte Ausgabe von  
„Tennis NORDWEST“  
schrieb, war die Som-  
mersaison noch nicht  
angefangen und ich  
hatte darin den Wunsch  
geäußert, dass sich alle Spielerinnen und Spie-  
ler, die am Punktspielbetrieb teilnehmen, an  
den Vorbemerkungen zur geänderten Wettspiel-  
ordnung orientieren sollten. Doch schon nach  
den ersten Spieltagen erreichten mich erneut  
Klagen und Beschwerden, größtenteils über  
fehlgeschlagene Versuche, Spiele zu verlegen -  
was ich sehr bedauerlich fand.



Auf der Sportwarte-Sitzung am 3.2. waren die  
Spiel- und Ersatztermine bekannt gegeben wor-  
den. Schon damals war klar gewesen, dass es,  
besonders in der Nordwestliga eng werden  
könnte, weil bereits für den 7./8. Juli die Auf-  
stiegsspiele angesetzt sind. Natürlich ist der  
Pfungstagsamstag kein familienfreundlicher Ter-  
min und ich kenne Mannschaften, die sich  
rechtzeitig und einvernehmlich auf einen Aus-  
weichtermin geeinigt haben. Nicht immer je-  
doch kam diese Einigung zustande. Daher noch  
einmal meine Bitte um eine einvernehmliche  
Lösung.

Zum Erfreulichen: Mit Axel Finnberg, Jens  
Dierßen und Andreas Möhring hat der Vorstand  
ein Trainingsgespann gefunden, dass sich - da  
bin ich mir ganz sicher - für das zukünftige Trai-  
ning im Verband als großer Gewinn herausstel-  
len wird. Das Konzept, mit dem die drei ab  
Herbst das Training mit dem dann erheblich re-  
duzierten Kader durchführen werden, wird An-  
fang Juli den Vereinen und vor allem den Eltern,  
deren Kinder dann am Verbandstraining teil-  
nehmen werden, mitgeteilt.

Auf der Sportwarte-Sitzung im Februar wurde  
beschlossen, ab Sommer 2008 alle Ligen und  
Klassen (bis auf die Kreisklasse) nur noch ein-  
gleisig einzurichten. Das führt in diesem Jahr  
zu Änderungen der gewohnten Auf- und Ab-  
stiegsregelungen, die Sie in dieser Ausgabe fin-  
den. Allerdings: Es können sich noch Verschie-  
bungen ergeben, wenn wir die Meldungen für  
die Sommersaison 08 erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine  
schöne, erfolgreiche und sonnige Rest-Sommer-  
saison ohne problematische Spielverlegungen  
und sonstige Streitfälle auf und um den Ten-  
nisplatz

Ihr Ernst Steinhoff

Titelfoto: Jana Albers Foto: Kalka



## Der TeXX Tennis Sommer 2007 startet mit prominenter Beteiligung

Wimbledonsieger Goran Ivanisevic aus Kroatien und das Weltklasse-Doppel Simon Aspin (Schweden) und Julian Knowle (Österreich) haben sich im Mai auf Court M3 auf der Anlage am Hamburger Rothenbaum teXXen lassen. Unter den Augen von ITF-Präsident Francesco Ricci-Bitti absolvierte das Trio unter Anleitung von DTB-Trainer Alexander Jakubek vier TeXX-Übungen.

Sie ließen sich in den Grundschlägen, im Volleyspiel und dem Aufschlag sowie in Schlaghärte und Schlaggenauigkeit testen. Nach der halbstündigen Trainingseinheit erarbeitete sich Goran Ivanisevic einen sehr guten TeXX-Wert von zwei. Das Doppel Aspin/Knowle bekam jeweils einen TeXX-Wert von vier.

„Das hat wirklich viel Spaß gemacht. Ich finde, der TeXX ist eine sehr gute Sache, um die Menschen zum Tennisspielen zu bewegen“, erklärte Ivanisevic.



Goran Ivanisevic

### Bayerischer Tennisverband geht neue Wege

Nachdem der TeXX im vergangenen Sommer in fünf Tennislandesverbänden erfolgreich eingeführt worden ist, folgen in diesem Sommer nun die übrigen, mit einer Besonderheit: In Bayern leistete der BTV technische Hilfestellung und stufte erstmals 145.000 Bayerische Medenspieler aus 14.000 Mannschaften automatisch in den TeXX ein. Man darf nun gespannt sein, wie sich der TeXX in Bayern auswirkt. Für mehr Transparenz im Medenspielbetrieb ist durch den TeXX auf jeden Fall jetzt schon gesorgt und endlich wird

DTB-Trainer Alexander Jakubek, Simon Aspin, Julian Knowle, Wolfgang Burkhardt (DTB), Francesco Ricci-Bitti, Goran Ivanisevic und Hobbyspieler Marc Dallmeyer (v.l.)

vergleichbar, was man bisher nur erahnen konnte, nämlich auf welchem Niveau Kreis-, Bezirks- und Verbandsspieler von Nürnberg bis Berchtesgaden wirklich agieren. Gerade für Freizeit- und Nichtmannschaftsspieler sicherlich auch ein neuer Anreiz, sich selber mal einem Team der eigenen Leistungsklasse anzuschließen. Aber nicht nur der Medenspielbetrieb, sondern auch

die Turnierlandschaft wird sich durch den TeXX wohl verändern, so hoffen die engagierten Bayern. Zunächst sind von Verbandsseite in diesem Sommer 16 TeXX-Turniere für jedermann geplant und wenn sich dieses TeXX-Turnier-Rating durchsetzt, werden viele kleinere Veranstalter, die häufig über Teilnehmermangel klagen, wohl folgen. Denn noch besteht das große Problem, dass niemand genau weiß, bei welchem Turnier die Teilnahme wohl Spaß bringt. Eine Tatsache, die viele heute noch vom Turnierspielbetrieb abhält, zukünftig aber durch den TeXX behoben werden sollte.

### TeXX auch für vereinsexterne Freizeitspieler interessant

Alles zwar sehr interessant, aber nicht wirklich neu, werden nun Kritiker bemängeln, denn in kleineren Verbänden, die angelehnt an das französische System so genannte Leistungsklassen anbieten, boomt die Turnierlandschaft auf Regionalniveau schon lange. Warum sollte man also TeXX statt der Lei-

stungsklassen einführen? Die Antwort ist einfach, denn der TeXX besticht vor allem durch seine Zusatzleistungen, von denen sogar die 2 Millionen vereinsexternen Freizeitspieler profitieren. Letztere würden durch Leistungsklassen niemals erfasst werden, können aber am TeXX-System ohne Probleme teilnehmen und sogar den Service der TeXX-Website, etwa bei der Spielpartnersuche, kostenlos in Anspruch nehmen. Ohne Frage ein Plus für den Tennissport insgesamt. Aber auch Einzelspieler, Clubs und Trainer können aus dem TeXX-Web-Angebot ihren Nutzen ziehen: Neue Rankings sowohl für Einzelspieler als auch für den ganzen Club, die Spielerbörse für neue Tennisbekanntschaften und nicht zuletzt die DTB-Sommer Aktivitäten wie das beliebte SWEET-SPOT-Clubranking, bei dem die aktivsten Tennisvereine Deutschlands mit attraktiven Tenniswarenpaketen für ihren Einsatz prämiert werden. All dies soll für frischen Wind und neuen Schwung in den Tennisclubs sorgen und Vereinsmitglieder und Neustarter, aber vor allem auch die Jugendlichen, in den Sommermonaten zum Tennisspielen motivieren. Freuen wir uns nach dem Punktspielbetrieb also auf einen spannenden „TeXX-Tennis-Sommer“ mit vielen motivierten kleinen Gorans, die ihrem großen Idol in diesem Sommer nahekommen und versuchen, „TeXX 2“ zu knacken.

[www.dtb-texx.de](http://www.dtb-texx.de)

## Überarbeitete Neuauflage des Offiziellen DTB-Tennis-Lehrplans

Der erste Teil des Offiziellen Tennis-Lehrplans des Deutschen Tennis Bundes (DTB) „Return“ ist ab Juni 2007 in der zweiten überarbeiteten Auflage zu erhalten und behandelt alle Aspekte der Technik und Taktik des Returns, aufbereitet nach aktuellen methodisch-didaktischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Inhalte im Einzelnen sind das Lehrskript „Return“ als Druckdokument, Lehrinhalte als Computer-Based Training (CBT) sowie Bild- und Videosequenzen. Das CBT bietet mit Hilfe dieser Sequenzen sowohl Anfängern als auch Profis eine hervorragende Unterstützung und einen fundierten Einblick in modernes Tennistraining. Weitere Themen aus den Bereichen Technik und Taktik, Sportmedizin und Trainingslehre werden folgen und den derzeitigen Lehrplan in Buchform ersetzen. Die CD-Rom mit den aktualisierten Inhalten bildet somit die bestmögliche Voraussetzung für den Erwerb der A/B- oder C-Trainer-Lizenz des DTB.

Bestellungen beim DTB (EUR 19,90\* inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten), E-Mail: [doerling@dtb-tennis.de](mailto:doerling@dtb-tennis.de)





[www.erima.de](http://www.erima.de)

## Tennis für Teams

- erima-Artikel sind auch in großen Mengen kurzfristig lieferbar
- erima-Modelle sind bis zu 4 Jahre nachlieferbar
- erima-Modelle gibt es für Herren, Damen und Kinder in den passenden Größen
- erima gibt es bei Ihrem Sportfachhändler. Sie finden ihn unter: [www.erima.de](http://www.erima.de)



Verbandsmeisterin Jana Albers setzte sich im Finale gegen Kristina Schleich (kl. Bild) durch



Eine Lehrstunde vom Weltmeister Axel Finberg: Er bezwang Christian Wedl (kl. Bild) in 2 Sätzen



# Meisterlich!

- Axel Finberg weist den Nachwuchs in die Schranken
- Club zur Vahr-Duell im Damenfinale

Zu einer runden Angelegenheit wurden die diesjährigen Verbandsmeisterschaften des TV NORDWEST bei Rot-Weiß Bremen in der Pauliner Marsch. Rund nicht nur, weil der Verband in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert, sondern auch, weil die Rahmenbedingungen besser nicht sein konnten.

Fast durchgängig bestes Wetter, eine tolle Zuschauerresonanz vor allem am Finalwochenende, eine hervorragende Stimmung auf den Plätzen (Oberschiedrichter Hanns-Gerd Fischer verbrachte zumindest in dieser Hinsicht eine ruhige Woche) und ein würdiger Abschlussstag, an dem beim Frühschoppen „The Old Friends and Friends“ hinreißende Oldiemusik präsentierten. Nur am späten Samstagnachmittag schlug der Wettergott erbarmungslos zu: Ein heftiges Gewitter setzte die Anlage völlig unter Wasser, so dass erst am nächsten Tag weitergespielt werden konnte.

## Keine Chance für den TV Ost-Nachwuchs

Im Herrenfeld freute sich Verbandssportwart Ernst Steinhoff über ein besseres Meldeergebnis als in den letzten Jahren. Am Ende war der neue Titelträger auch der alte: Axel Finberg vom Bremer TC v. 1912 zeigte in beeindruckender Weise, wie topfit er auch im Alter von 35 Jahren noch ist. Der Nachwuchs hatte keine Chance gegen ihn: Im Halbfinale gegen den 17-jährigen Matthias Kidler, im Finale gegen den 20-jährigen Christian Wedl - beide spielte er mit seinem druckvollen Tennis in Grund und Bo-



den. In diesem Jahr präsentiert sich Finnberg in bestechender Form. Nach dem Finale gegen Wedl, das er 6:1, 6:0 gewann, zeigte er sich sichtlich zufrieden: „Ich habe heute noch besser gespielt als in den letzten Tagen. Ich konnte mit meinen langen Bällen viel Druck erzeugen, es hat einfach alles geklappt.“ Ansonsten waren die Überraschungen bei den Herren eher rar gesät. Lediglich der an vier gesetzte Jan-Alexander Plewinski (Bremerhavener TV) unterlag schon im Achtfinale dem stark aufspielenden Eike-Carsten Trümpler (BTC v. 1912), für den dann allerdings im Viertelfinale gegen Kidler Schluss war.

### Jana Albers erstmalig Verbandsmeisterin

In der Damenkonkurrenz kam es im Halbfinale zu dem von allen erwarteten Duell zwischen dem Club zur Vahr und Rot-Weiß Bremen. Unerwartet allerdings der klare Ausgang beider Spiele: Sowohl Lara Möhlmann wie auch ihre Teamgefährtin und Titelverteidigerin Birte Köwing hatten keinen guten Tag erwischt und verloren gegen die beiden topgesetzten Jana Albers und Kristina Schleich zumindest in der Höhe überraschend deutlich. Im Vereinsfinale des Club zur Vahr siegte Jana Albers 7:6, 6:1, hatte im ersten Satz allerdings erhebliche Mühe: „Ich war im ersten Satz ziemlich unkonzentriert,“ gab sie nach dem Match zu, in dem die Zuschauer sich nur phasenweise über wirklich gelungene Spielzüge freuen konnten. Oft beendeten leichte Fehler die Ballwechsel. Im ersten führte Albers 4:1, musste dann aber noch den 4:4-Ausgleich hinnehmen, bevor sie den Tiebreak deutlich für sich entschied. Der zweite Durchgang begann mit einem umkämpften Aufschlagspiel von Schleich, das sie jedoch nicht durchbringen konnte. Danach gab Albers das Heft nicht mehr aus der Hand, diktierte das Spiel und gewann zum ersten Mal den Titel einer NORDWEST-Verbandsmeisterin.

### Rot-Weiß und 1912 gewinnen Doppelkonkurrenzen

Die Doppelkonkurrenzen waren - zumindest quantitativ - recht schwach besetzt. Vor allem das Damenfeld wies mit fünf Meldungen eine äußerst schwache Besetzung auf. Hier besiegten im „Halbfinale“ Lara Möhlmann/Lucia Kapisinska die an eins gesetzten Albers/Schleich deutlich mit 6:3, 6:2. Im reinen Rot-Weiß-Finale wa-



v.l.: Birte Köwing, Britta und Lara Möhlmann, Lucia Kapisinska

ren sie gegen die routinierte Paarung Britta Möhlmann/Birte Köwing letzten Endes chancenlos. Möhlmann/Köwing überstanden auch unkonzentrierte Phasen schadlos, weil sie immer wieder rechtzeitig anzogen und am Ende als verdiente 6:2, 7:6-Sieger den Platz verließen.

Das Herrendoppel, mit 18 Meldungen wenigstens etwas besser besetzt, ging an das Regionalligadoppel Benjamin Birkmann/Bastian Moldehnke vom Bremer TC v. 1912, die im Endspiel Thorben Kolk/Sven Hoenen vom Nachbarn TV Werder 6:2, 7:5 besiegten.

# esta

## DER AKTIV-URLAUB PROFI

- 🇹🇷 **Türkei \*\*\*\*\* 7 Tg All Incl. ab 286 EUR**
- 🏏 **7 TOP Sandplätze**
- 🌊 **Kemer - Mirada del Mar**
- ✈️ **Flug ab 150 €**
- 🏨 **\*\*\*\* Hotels 2 Tg. ab 56 €**
- 🏞️ **30 Aktivanlagen in 30 Ländern**
- 👨‍👩‍👧 **Familienangebote**



Fordern Sie noch heute Ihren **GRATIS ESTA-2007** Travel Catalog an:  
 Tel **D** +49 89 97 30 66 00  
 Tel **A** +43 1 378 28 35  
 Fax +421 2 60 30 11 90  
 PF 49, A-1103 Wien  
[sport@esta.net](mailto:sport@esta.net)  
[www.esta.net](http://www.esta.net)



Persönliche Buchungsabwicklung in jedem guten Reisebüro.  
 Eine Empfehlungsliste unserer Partner finden Sie auf [www.esta.net](http://www.esta.net)







Die Doppelmeister: Bastian Moldehnke und Benjamin Birkmann (v.l.)



Herren 30-Sieger Darek Tomaszewski (re.) mit Finalgegner Mike Uhde



Peter-René Kreißig wurde Meister bei den Herren 40

## Die Altersklassen litten unter schwachem Meldeergebnis

In den Altersklassen war die Anzahl der Aktiven eher deprimierend. Bei den Herren 30 gab es vier Meldungen, bei den Herren 40 sieben, die Herren 50 und 60 mussten mangels Masse zusammengelegt werden und kamen trotzdem nur auf sieben Teilnehmer. Alle anderen Altersklassen fielen gänzlich aus. „Das ist mir wirklich unverständlich, da doch das Gros der Punktspieler in den Altersklassen antritt,“ zeigte sich Steinhoff ratlos. Herren 30-Sieger wurde Darek Tomaszewski vom TV Süd, der seinen Teamgefährten Mike Uhde 4:6, 6:1, 6:4 besiegte. Das Spiel hatte am Samstag nach dem Wolkenbruch bei Satzgleichstand auf Sonntag vertagt werden müssen.

Bei den Herren 40 siegte in Abwesenheit des gemeldeten Markus Klahn (BTC v. 1912) sein Clubkamerad Peter-René Kreißig. Er hatte im Finale gegen einen gut aufgelegten Claas Roggendorf (Rot-Weiß Bremen) allerdings große Mühe, bevor er das sehenswerte Duell mit 6:4, 2:6, 6:0 für sich entschied. Wenig erfreulich war der Ausgang des Herren 50-Finals zwischen

den Rot-Weißen Peter Loose und Hermann Cordes. Schon vor zwei Jahren hatten sich die beiden ein siebenstündiges Match vorwiegend aus dem Stand geliefert, so dass sie - Erfahrung macht eben klug - in diesem Jahr schon um 9 Uhr morgens begannen. Um 16 Uhr hatten sie gerade einmal zwei Sätze hinter sich, und da jeder einen für sich entschied, wäre eigentlich ein dritter Satz fällig gewesen. Diesen wollten sie am nächsten Tag absolvieren. Als Oberschiedsrichter Hanns-Gerd Fischer die beiden aufforderte, das Spiel noch am selben Tag fortzusetzen, gab Hermann Cordes auf.

## Wo war Bremerhaven?

Ansonsten waren es - wie gesagt - „runde“ Meisterschaften. Rot-Weiß Bremen, allen voran dessen Ehrenvorsitzender (und Verbandspräsident und Oberschiedsrichter und Mädchen für alles) Hanns-Gerd Fischer, der sich nicht zu schade war, am frühen Morgen des Finaltags eigenhändig die verschmutzten Biergarnituren zu reinigen, hatte alles hervorragend organisiert. Die Turnierleitung mit Gert Mühlenbruch und Ernst Steinhoff hatte im Allgemeinen wenig Mühe mit den Aktiven und ging, auch dies wohl eine Besonderheit in unserem kleinen Verband, wie gewohnt auf manche Sonderwünsche ein, so sie denn zu erfüllen waren. Liebevoll auch das Ambiente des Damen- und Herrenendspiels am Sonntag: Ballkinder sorgten dafür, dass sich die Spielerinnen und Spieler nicht schon beim Bällesammeln verausgabten, und hielten ihnen beim Ballwechsel die schattenspendenden Schirme über die Häupter, Linienrichter gaben ihr Bestes (meistens wenigstens) ebenso wie die Schiedsrichter Fritjof Päs und Hanns-Gerd Fischer auf dem „Bock“.

So gab es eigentlich nur wenig zu bemängeln. Ein Punkt stieß allerdings bitter auf: Aus Bremerhaven nahmen keine Spielerinnen und Spieler am Turnier teil (abgesehen von Jan-Alexander Plewinski, der ja aber eigentlich ein Bremer ist). „Darüber wird noch zu reden sein,“ deutete Verbandssportwart Steinhoff Gesprächsbedarf mit den Bremerhavener Vereinen an. WM



Die Zuschauer bekamen gutes Tennis geboten



Das wird kein einfacher Aufgalopp für den Bremerhavener TV in der 2. Bundesliga: Gleich im ersten Spiel am 22. Juli ist mit dem TC Logopak Hartenholm ein Mitkonkurrent um die vorderen Plätze zu Gast.

Vielleicht können die Zuschauer sogar einen Auftritt von Wimbledon Sieger Michael Stich genießen, der auf der Meldeliste des ehrgeizigen Aufsteigers an Position 10 gemeldet ist. „Das wird schon über den weiteren Verlauf der Saison entscheiden,“ mutmaßt Bremerhavens Teamchef Bernd Badenhorst. Die Seestädter blicken zuversichtlich in siebte Zweitligasaison. „Wir sind gut bestückt und wollen wieder ganz vorne mitspielen,“ erklären die Teamchefs Badenhorst und Horst Geithe unisono mit Trainer Torben Theine. Mit einigen spektakulären Verpflichtungen haben sie

**TENNIS-BUNDESLIGA**  
2. BUNDESLIGA-NORD 2007

Logo: TENNIS BUNDES LIGA, QUADRIGA, BTV-POOL e.V., BTV 1906, Bremerhaven, Meer erleben.

Logo: swb, Bottenboom, DUNLOP, Sommerjournal, NORDSEE-ZEITUNG, Sparkasse Bremerhaven.

Logo: Bremerhavener Tennisverein von 1901 e.V., Adolf-Haack-Weg 3, 27574 Bremerhaven Blügerpark

Sonntag, 22.7.2007 - 11.00 Uhr  
**TC Logopak Hartenholm**

Freitag, 27.7.2007 - 13.00 Uhr  
**TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz**

Sonntag, 5.8.2007 - 11.00 Uhr  
**TV Espelkamp-Mittwald**

Freitag, 10.8.2007 - 13.00 Uhr  
**TC 1899 Blau-Weiss Berlin**

nur knapp - aufgestockt. Zwei spanische Topspieler haben ihre feste Zusage gegeben: Alex Calatrava vom Bundesligisten Rochusclub Düsseldorf, der 2001 unter den TOP 50 der Welt stand, und Hector Ruiz-Cadenas vom jetzigen Ligakonkurrenten ETUF Essen. Auf Position eins rangiert der in der Welttrangliste auf Platz 166 stehende Franzose Edouard Roger-Vasselin. Als größte Konkurrenten gelten neben Hartenholm der zweite Aufsteiger Essen sowie der Oberhausener THC und TV Espelkamp-Mittwald. Wenn alles glatt läuft für Bremerhaven, kommt es im letzten Saisonspiel am 19. August zum möglicherweise entscheidenden Spiel bei ETUF Essen. „Besser wäre es, wenn wir dann schon durch wären. Es kann nämlich sein, dass einige meiner Spieler dann schon bei der Qualifikation für die US Open in New York spielen werden,“ hofft der Teamchef.

Badenhorst plant, in der vorentscheidenden Begegnung gegen Hartenholm seinen Spitzenspieler Roger-Vasselin einsetzen zu können. Die gemeldete Reihenfolge kann sich bis zum Saisonstart noch ändern, da nach den French Open die neue Weltrangliste erscheint. Denkbar wäre es beispielsweise, dass Francesco Aldi auf Grund des kürzlichen Titelgewinns beim Challenger-Turnier in San Remo einen kräftigen Sprung nach oben macht.

Auf jeden Fall erwartet Badenhorst viele Zuschauer aus Bremen: „Die Bremer Tennisfreunde können in Bremerhaven absolutes Spitzentennis hautnah miterleben.“ WM

# Gleich im Auftaktspiel wird es ernst

den erfolgreichen Stamm des Vorjahres - das Team belegte den zweiten Platz und verpasste den Aufstieg in die Beletage des deutschen Tennis

The leading edge in hightec tennisstrings

**POLYFIBRE™**  
CREATING WINNERS

NEU:

- Polyfibre TSS: eine neue Generation von Saiten! viel Touch, höchste Kontrolle, extremer Spin!!
- Bekleidung: Polo-Shirts, t-shirts, Trainingsanzüge, Damentops, Caps, Jacken
- Griffbänder: Overgrips: klebrig/ weich oder soft/ trocken; Basis: sehr griffig, dämpfend
- Bälle: 4-er Dose druckverpackt oder Trainerbälle im 60-er Beutel drucklos

[WWW.POLYFIBRE.DE](http://WWW.POLYFIBRE.DE)

**naturheilpraxis andrea hella schwanenberg**  
heilpraktikerin  
staatl. exam. krankenschwester

mitglied GfBK gesellschaft für biologische krebsabwehr e.v.  
mitglied unternehmerverband ASU/BJU

■ diagnostik+therapie akuter und chron. erkrankungen  
antlitz-/augendiagnose · bioresonanz · biochemie dr. schüssler  
ohrakupunktur · psychotherapie · schmerztherapie · homöopathie  
ernährungsberatung · reflexzonen-therapie am fuß

westerstr. 35/gegenüber hachez · 28199 bremen  
☎ 0421 / 4 91 99 81  
[www.naturheilpraxis-schwanenberg.de](http://www.naturheilpraxis-schwanenberg.de)

**GOLF PARK**  
Lesum

Die richtige Entscheidung:  
**GOLF**

**Aufbruch in eine neue Leidenschaft:  
Platzerlaubniskurs  
nur 99,90 €**

Lesumbroker Landstr. 70 · Bremen-Burg · Tel. 0421 94934-0  
[www.golfpark-online.de](http://www.golfpark-online.de)

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ein  
**Tagesrangefee & 100 Übungsbälle kostenlos.**

Dieser Coupon ist bis zum 31.12.2007 gültig. TM 06-08/09

**GOLF PARK ONLINE.DE**

© GfMK, Bremen



## König Pilsener Tennis Award 2007

# Gesucht: Innovative Vereine

Im letzten Jahr zeichnete die König-Brauerei in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis Bund erstmals den „König der Vereine“ aus und auch in diesem Jahr wird die ehrenamtliche Arbeit in den 10.000 Tennisclubs mit Preisen im Gesamtwert von über 20.000 Euro durch die König Brauerei belohnt. Mit dem „König Pilsener Tennis Award 2007“ wollen der DTB, die Landesverbände und die König-Brauerei ein Zeichen setzen: Tennisvereine sollen gestärkt, Persönlichkeiten eine Plattform gegeben werden und die teilnehmenden Vereine können als „König der Vereine“ mit Ihrem Club bis zu 6.000 Euro gewinnen!

### So können die Clubs gewinnen:

Alle Vereine, die an der Ausschreibung teilnehmen möchten, sollten die Erfolge Ihrer Vereinsarbeit bestmöglich darstellen. Welche Aktionen wurden im Bereich Mitgliederbindung oder -gewinnung gestartet, hat es ein beispielhaftes soziales Engagement gegeben, kann der Verein über ein zukunftsorientiertes und erfolgreiches Vereinskonzzept berichten oder gibt es eine andere Geschichte, die den Club auszeichnet und zum „König der Vereine“ machen könnte?

Die einzelnen Landesverbände des DTB werden nach Mitgliederzahlen und regionalen Gesichtspunkten, in fünf regionale Gruppen zusammengefasst und die besten drei Konzepte jeweils mit 1.000 Euro für den ersten Platz, 500 Euro für den zweiten und 250 Euro

für den dritten Platz ausgezeichnet. Aus den fünf Siegern wird dann eine namhafte Jury den mit 5.000 dotierten „König der Vereine“ wählen. Zu dem wird König Pilsener unter allen Teilnehmern zusätzlich noch ein Vereinsfest mit Freibier und über die Landesverbände weitere 100 5l-Fässer König Pilsener verlosen.

Frank Hilgenberg, Marketing-Direktor der König-Brauerei, freut sich auf die hoffentlich erneut zahlreichen Einsendungen: „Die große Resonanz auf unseren Award im vergangenen Jahr und nicht zuletzt die vielen Anfragen bezüglich der von uns ausgezeichneten Vereinskonzepete haben uns gezeigt, dass wir mit dem König Pilsener Tennis Award auf dem richtigen Weg sind. Dieser Award war immer auch als Hilfestellung für alle Tennisvereine gedacht, die von den durch uns ausgezeichneten Projekten anderer Clubs profitieren können“.

Alle Vereine, die am „König Pilsener Tennis Award“ teilnehmen möchten, müssen Ihre Bewerbungsunterlagen mit den ausschlaggebenden Gründen bis zum 31. August 2007 an die Geschäftsstelle Ihres Landesverbandes mit dem Stichwort „König Pilsener Tennis Award 2007“ senden. Die Ehrungen werden im Rahmen der DTB-Mitgliederversammlung im November 2007 in Dresden stattfinden. Ausschreibungsunterlagen sowie weitere Informationen sind ab sofort im Internet unter [www.koenig-tennisaward.de](http://www.koenig-tennisaward.de) abrufbar.

[www.minksportsdirect.de](http://www.minksportsdirect.de)  
Der Spezialist für Accessoires, Socken, Sohlen und Kosmetik.



„Große Momente kann man  
immer wieder genießen.“

Boris Becker

*König Pilsener*

DAS KÖNIG DER BIERE



# Finnberg holt Weltmeistertitel nach Bremen

## Tolle Bilanz der Senioren-WM: Titel im Doppel und Vizeweltmeister im Team

Drei Bremer Tenniscracks mischten im türkischen Antalya bei den Weltmeisterschaften der Senioren, den „27th ITF Seniors World Championships“, wie es offiziell heißt, recht erfolgreich mit - allen voran Axel Finnberg (Bremer TC v. 1912), der bei den Herren 35 im Doppel Weltmeister, in der Mannschaftsmeisterschaft Vizeweltmeister wurde und es in der Einzelkonkurrenz bis zum Achtelfinale schaffte.

### Zwei 96er spielten in verschiedenen Nationalteams mit

Neben Finnberg spielten Bettina Konsor (Damen 40) und Mike Cole (Herren 50), beide vom Bremer TV von 1896, in Antalya. Cole belegte mit dem britischen Team Platz sieben und steuerte zwei Einzelsiege (unter anderem über den alten Konkurrenten Thomas Werner aus Hamburg) bei nur einer Niederlage bei. Konsor erreichte mit der deutschen Mannschaft mit einem neunten Platz (von 16 Nationen) mehr als erwartet. „Leider reisten die ersten drei Damen der deutschen Rangliste nicht mit, so dass wir mit der zweiten Garde antraten. So können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein.“ In den Gruppenspielen gewann Deutschland gegen Schweden bei zwei Niederlagen gegen Frankreich und Belgien, später in den Play-offs war das Team noch zweimal gegen Südafrika und Österreich erfolgreich.

### Falsche Doppelaufstellung kostete den WM-Titel

Finnberg war mit großen Erwartungen zur WM gefahren: „Mit einem Titel hatte ich schon gerechnet. Leider konnten wir die Chance im Teamwettbewerb nicht nutzen, weil wir im Finale gegen Spanien schlecht aufgestellt hatten.“ Dabei hatte der Bremer seiner Mannschaft als Nummer zwei mit einem 6:1, 6:4 über José Alejos Alandi zunächst eine glänzende Ausgangsposition verschafft. Im folgenden Topesinzel unterlag Christian Schäffkes (Kahlenberg) dann allerdings Juan Luis Rascon Lope nach hartem Kampf 4:6, 6:0, 2:6. Im entscheidenden Doppel reichte den Spaniern Lope/Peiro gegen Schäffkes/Potthoff ein Break im ersten Satz, um danach die Begegnung sicher mit 6:3, 6:2 und den WM-Titel für sich zu entscheiden. „Schade. Im Nachhinein stellten wir fest, dass vielleicht es doch besser gewesen wäre, wenn ich für Potthoff gespielt hätte. So musste Christian auf seiner

Fotos: WM, Kalka (2)





Mike Cole und Bettina Consor

falschen Seite spielen. Hinterher haben wir uns natürlich geärgert." Im letzten Jahr hatte Deutschland bei den Titelkämpfen in Südafrika nur den siebten Platz erreicht.

Als Gruppensieger war Deutschland in die Hauptrunde gekommen und hatte zunächst das Viertelfinale mit 3:0 gegen Großbritannien gewonnen. Hier deklassierte Finnberg die Nummer sieben der Weltrangliste Sebastian Jackson 6:1, 6:0. Im Halbfinale führte Deutschland gegen die Überraschungsmannschaft der Tschechischen Republik nach den Einzeln mit 2:0 und verzichtete auf die Austragung des Doppels. Finnberg präsentierte sich in allen sechs Spielen der Haupt- und Vorrunde in glänzender Form und gewann alle Einzel.

### Souveräner Doppelsieg

Aufgrund seiner guten Bilanz im Mannschaftswettbewerb war Finnberg im Einzel an sechs gesetzt. Hier konnte er aber nur sein erstes Spiel gewinnen, im Achtelfinale schied er gegen den ehemaligen rumänischen Davis Cup-Spieler Razva Itu mit 4:6, 6:4, 4:6 aus. „Ich hat-



Norbert Köpp freut sich über ein neues Ehrenmitglied

te keinen besonders guten Tag, zudem lag mir der Gegner mit seinen ständigen Stops nicht. So konnte ich das Spiel nicht machen." Dafür hielt er sich im Doppel mit seinem Partner Christian Schäffkes schadlos: Die topgesetzten Deutschen spielten sich bis ins Finale durch und besiegten hier die Südafrikaner Heinrich Dannhauser/Michael de Jongh 6:4, 6:4. Schäffkes/Finnberg hatten zuvor das Halbfinale kampflos gewonnen und im Viertelfinale der russischen Paarung Mikhail Kholodov/Sergey Selivanov beim 6:2, 6:3 keine Chance gelassen.

### Fanunterstützung für „Finne“

Nach seiner Rückkehr bedankte sich Finnberg bei den mitgereisten Fans, die während der Weltmeisterschaft mitgefiebert und ihn bei seinen Spielen unterstützt haben. Aber auch die Fans waren begeistert von „unserem Finne“ und dem ganzen Ambiente in Antalya. Brigitte und Kurt Alfred Meyer schwärmten von der tollen Atmosphäre auf der riesigen Anlage mit 62 Plätzen: „Es war unbeschreiblich, wenn die Spieler aus 39 Nationen zu ihren Spielen aufgerufen wurden.“ Sie waren mit neun weiteren Schlachtenbummlern nach Antalya geflogen und hatten gleich am ersten Tag die knappe Niederlage des deutschen Teams gegen Spanien miterlebt.

In den anschließenden Einzel- und Doppelwettbewerben fieberte die kleine Bremer Kolonie in jeder Begegnung mit. Als Finnberg schon im Achtelfinale des Einzels ausschied, war die Trauer groß - bei den Fans wie auch bei Finnberg selbst: „Nach dem verlorenen Spiel trauten wir uns gar nicht Axel anzusprechen, der sich alleine auf den Rasen gesetzt hatte," berichtete 1912-Vorsitzender Norbert Köpp, der ebenfalls vor Ort war. „Das war auch gut so," konterte Finnberg trocken und hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

### Großer Bahnhof für Finnberg beim BTC v. 1912

Bei seiner Rückkehr erwartete den Weltmeister ein großer Bahnhof in seinem Club BTC v. 1912. Vorsitzender Norbert Köpp ließ es sich nicht nehmen, dem erfolgreichsten Spieler seines Vereins die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit anzubieten. Finnberg revanchierte sich spontan damit, dass er dem Verein seinen Siegeteller schenkte: „Ihr werdet bestimmt einen schönen Platz hier im Clubhaus finden.“

Insgesamt zeigte sich Finnberg von den zwei Wochen in Antalya hellauf begeistert: „Es herrschte eine tolle Stimmung zwischen den Mannschaften, es hatte fast olympischen Charakter. Ich habe viele Spieler aus früheren gemeinsamen Tourtagen wiedergetroffen und viel Spaß gehabt.“ Das Leistungsniveau sei top gewesen: „Es spielten zwar auch viele Durchschnittsspieler mit, aber in der Spitze war das Niveau der Gesetzten erstklassig. Viele waren schon einmal unter den TOP 200 der Welt gewesen.“

Auch Finnbergs Mutter wohnte der Ehrung bei. „Ich bin sehr glücklich und stolz auf Axel. Ich wusste ja schon immer, dass er ein guter Spieler ist. Aber heute scheint er mir sogar ehrgeiziger als früher zu sein.“

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

Und das alles unter einem Dach!



### TENNIS-WOCHENEND-ANGEBOT 2007/2008

1. 134,00 EUR pro Person (2 Übernachtungen)
2. 189,00 EUR pro Person (3 Übernachtungen)

- Übernachtungen im modernen Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 11,00 EUR)
- reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 3-Gänge-Menü am Abend
- Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- pro Person eine Tennisplatzstunde frei



... hier geht's zum Aufschlag!!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Immer mehr jugendliche Mitglieder

Alle Jahre wieder ist der Rückgang der Mitgliederzahlen in den Tennisvereinen und -verbänden aus den Statistiken zu ersehen, auch wenn die Kurve deutlich abgeflacht ist. Seit wenigen Jahren wird aber im TV NORDWEST, zumindest bei den Jugendlichen, nicht nur eine Trendwende sichtbar, sondern die Zahlen steigen wieder.

# Silberstreif am Horizont

Verlor der Verband zwischen 1997 und 2005 17 % der jugendlichen Mitglieder, so stieg in den letzten beiden Jahren die Anzahl um knapp 8 % - ein äußerst erfreuliches Zeichen! Allerdings gibt es Unterschiede zwischen Bremen-Stadt, Bremerhaven und dem Umland: In der Stadt gab es 11 % mehr Jugendliche in den Vereinen, in Bremerhaven sogar 35 %. Lediglich das Umland weist noch einen leichten Verlust (- 4 %) auf. Schaut man sich die Vereine an, so gibt es sogar riesige Differenzen. Einige Clubs konnten (auf allerdings niedrigem Niveau) die Anzahl der jugendlichen Mitglieder verdoppeln- oder gar verdreifachen, andere verloren weiterhin um bis zu einem Drittel.

Verbandsjugendwartin Karin Schwier ist optimistisch: „Ich glaube, wir haben das Tal schon überwunden. Die Zahlen lassen für die Zukunft hoffen.“ Die großen Differenzen zwischen den einzelnen Clubs sind nicht nur mit einem unterschiedlich großen Engagement der Vereine zu erklären, sondern auch mit anderen Rahmenbedingungen: So kann die Nachbarschaft zu Grundschulen von Vorteil sein, Tennisparten in Vereinen scheinen von der Einbindung in einen größeren Verein zu profitieren.

Dieser Überzeugung ist Rolf Riemann, Tennis-Spartenvorsitzender im TSV Lesum-Burgdamm: „Viele Jugendliche sind zusätzlich in den anderen Abteilungen unseres Vereins aktiv und spielen dort vor allem Fußball, aber auch Basketball oder Tischtennis. Das ist in meinen Augen ein Grund für die positive Entwicklung bei uns.“ Lesum-Burgdamm ist einer der wenigen Tennisclubs, der in den vergangenen zehn Jahren einen positiven Jugendsaldo aufweist: Die 137 Jugendlichen bedeuten ein Plus von 54 Prozent (1997: 89). Der Schwerpunkt der Jugendarbeit liegt im Breitensport, aber nachdem sich gute Erfolge auf Verbandsebene eingestellt haben, wollten die Eltern der talentierten Kinder mehr: „Die Eltern wünschten einen größeren Leistungsbezug im Training, dem wir gerne nachgekommen sind.“ Riemann weist auf die besondere Rolle der Vereinstrainer hin: „Alles steht und fällt mit dem Trainer. Hier haben wir mit Hans-Jürgen Meyer einen höchst engagierten und auch im Leistungstennis erfahrenen Trainer.“

**Kooperation mit Schulen - Eine ideale Werbemöglichkeit für Tennisclubs.**

Das trifft auch auf den HC Horn zu, wie Jugend-



Clemens Buchmann, ein gutes Beispiel für leistungsorientiertes Jugendtennis

wart Michael Adamik berichtet: „Es spricht sich unter Jugendlichen schnell herum, ob ein Verein einen guten Trainer hat. Bei uns ist Werner Knobloch sehr beliebt und kommt beim Nachwuchs gut an.“ Man bringt Freunde zum Spielen mit, die dann oft weiterspielen wollen und in den Verein eintreten. So hat der HC Horn mit einem Plus von 39 Prozent ebenfalls eine hohe Steigerungsrate in den letzten Jahren zu verzeichnen und hat heute 218 jugendliche Mitglieder. Ein wichtiger Erfolgsgrund ist die Kooperation mit Schulen. Im letzten Jahr beteiligte sich der Club gemeinsam mit der Schule Ronzellenstraße an der Aktion „Spiel Tennis in Schule und Verein“ des TV NORDWEST - ein voller Erfolg, wie Adamik betont: „Nach dem Aktionstag hatten wir 27 Neuanmeldungen, alle sind auch heute noch im Verein. Um die starke Nachfrage befriedigen zu können, haben wir jetzt einen zweiten Trainer eingestellt.“ Und für die Zukunft plant er weitere Kooperationen mit anderen Schulen, um auch dort Jugendliche für Tennis zu interessieren. Die können sich dann auf der schönen Sechs-Platz-Anlage an der Berckstraße tummeln.

Petra Brenz, Jugendwartin des Barrier TC, weiß, dass man den Jugendlichen einiges bieten muss, um sie für den Verein zu gewinnen oder halten zu können. „Ganz wichtig ist, dass sie einen verlässlichen Ansprechpartner zur Verfügung haben. Ich bin fast jeden Tag auf der Anlage, kenne so ziemlich alle Jugendlichen und kann jederzeit angesprochen werden oder suche von mir aus das Gespräch mit ihnen.“ Barrier verzeichnete in den letzten zehn Jahren gleichfalls einen sehr hohen Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern (34 %) und hat heute mit 126 Jugendlichen die stärkste Jugendabteilung im Bezirk Huntetgau. Ähnlich wie im HC Horn ist der Verein in die Schule gegangen: „Wir haben eine enge Kooperation mit der Grundschule direkt neben unserer Anlage. Aus deren Tennis-AG kommen viele Kinder zu uns.“ Das ist aber längst nicht alles: Ein Förderverein unterstützt talentierte Jugendliche mit kostenlosem oder -günstigem Training. „Auch beim Übergang vom Jugend- in den Erwachse-





nenbereich kümmern wir uns intensiv um den Nachwuchs und geben ihnen Orientierungshilfen.“ Der Förderverein beteiligt sich an den Kosten für das Training, um die jungen Erwachsenen bei der Stange zu halten.

Der TV Eiche Horn muss keine besonderen Werbemaßnahmen für Jugendliche ergreifen, wie Jugendwart Marc Schierloh betont. „Wir haben eine rege Nachfrage und sind bereits am Limit. Daher können wir darauf achten, dass nur diejenigen Mitglied werden, die auch menschlich zu uns passen.“ Mit knapp einhundert Jugendlichen hat der Verein in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der jungen Mitglieder in etwa konstant gehalten, freut sich aktuell über einen Zuwachs um 15 Prozent in den letzten zwei Jahren. Gefördert wird der Nachwuchs sowohl im Leistungs- wie auch im Breitentennis. Talente erhalten drei- bis viermal in der Woche Fördertraining mit finanzieller Beteiligung des Vereins an den Kosten. Der frühzeitigen Integration in die Erwachsenenmannschaften wird ebenfalls besonderes Augenmerk geschenkt. „In Stephan Henschel haben wir einen engagierten Trainer, der in der gesamten Jugendförderung eine zentrale Rolle spielt,“ hebt Schierloh hervor.

Gleich eine ganze Reihe von Trainern kümmert sich um das Wohlergehen der Jugendlichen im Club zur Vahr. Um neue Kinder braucht man sich dort eigentlich nicht zu sorgen, wie Jugendwartin Heike Ahrens-Kulenkampff hervorhebt: „Wir betreiben überhaupt keine Akquisition. Unser Zuwachs kommt aus unserem eigenen Bereich, es sind die Kinder unserer Mit-

glieder. Von daher sind wir wahrscheinlich etwas untypisch.“ Die Angebote für alle Altersgruppen sind immens: Der Club bietet einen „Tenniskindergarten“ für Kids ab fünf an, der sich in das Kleinkindangebot wie Vorkhockey und Kinderturnen einfügt. „Diese Angebote sind äußerst attraktiv,“ hebt die Jugendwartin hervor. Aber auch im Leistungsbereich ist der Club schon seit vielen Jahren sehr aktiv und erfolgreich: Talentierte Kinder werden schon ab 10 Jahren intensiv betreut und gehen mit den Trainern auf Turnierreisen, und in den älteren Jahrgängen mischen viele Vahraonen in der Verbandsspitze mit. Auch das Ambiente stimmt: „Wir fahren mit unserem Konzept des familienfreundlichen Countryclubs sehr gut,“ ist sich Ahrens-Kulenkampff sicher. Sorge bereitet ihr allein das Segment der älteren Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren, an dem sich auch andere Clubs die Zähne ausbeißen: Viele Mädchen wandern ab. „Die schwitzen eben nicht gerne,“ mutmaßt Ahrens-Kulenkampff.



Kleinfeldtennis - eine ideale Tennisform für unsere Jüngsten

### Seehofer und Schmidt fordern mehr Schulsport an den Schulen

Verbraucherminister Horst Seehofer und Gesundheitsministerin Ulla Schmidt haben Anfang Mai unter großem Medienandrang ihren „Aktionsplan“ vorgestellt, um die Deutschen zu einem gesünderen Lebensstil zu bewegen. Bekannt geworden ist die Aktion unter dem wenig charmananten Slogan „Fit statt fett“. Die Grundidee: Möglichst viele Teile der Gesellschaft sollen gemeinsam daran arbeiten, das Gesundheitsbewusstsein der Deutschen zu ändern. Natürlich hagelte es Kritik von allen Seiten, weil der Plan zu wenig konkret sei. Die Forderung nach mehr Schulsport stieß jedoch auf einhellige Zustimmung, selbst von der Opposition.

**Schulsport - das Stiefkind an Deutschlands Schulen** - Eigentlich, so steht es in den Stundentafeln, sollen es drei Stunden Sport an allen allgemeinbildenden Schulen sein. „Real kommen wir im Schnitt auf 1,5 bis 2,5 Unterrichtsstunden, Tendenz fallend“ hat die Sportkommission der GEW herausbekommen, als sie die Schulen befragt hat. Somit käme die Forderung der beiden Minister eigentlich gerade zur rechten Zeit. Aber weit gefehlt!

„Es wird künftig eher weniger Sport an den Schulen geben“, sagt der Deutsche Lehrerverband, denn der Aktionsplan von Seehofer und Schmidt werde „völlig an den Ländern abprallen“. Zwar wäre es wünschenswert, täglich eine Stunde Sport anzubieten, so ist aus den Ländern zu hören, doch der Stundenplan der Kinder und Jugendlichen sei jetzt schon sehr dicht gedrängt, etwa weil die Schulzeit auf 12 Jahre verkürzt wurde, der Stoff aber derselbe sei. Zudem hätten die Schulen gar nicht genügend Sportlehrer und Sporthallen. In diesem Zusammenhang sei die Anmerkung erlaubt, dass der Bremer Senat gerade dabei ist, die Sportlehrerausbildung an der Universität abzuschaffen mit dem Argument, es gäbe genug Sportlehrer!!

**Nicht warten, bis die Folgen katastrophal sind!** - Ein weiteres Argument, das immer wieder zu hören ist, wird den Eltern untergeschoben, denen angeblich Mathe und Deutsch wichtiger sei als Sport. Der Zentralelternbeirat in Bremen hat dieses Argument längst widerlegt.

Der Schulsport bleibt also, wie er ist. Wie hat es der FAZ-Sportjournalist Uwe Prieser (früher mal Schüler des Gymnasiums Parsevalstraße) einmal ausgedrückt: „Wenn es um Schulsport geht, befinden sich die Politiker permanent in den Sommerferien. Mit einem Rest von schlechtem Gewissen allerdings, wie die Tatsache nahe legt, dass sie gerade dabei sind, den Schulsport mehr oder weniger abzuschaffen. Dann sind sie ihn vom Halse und die Schüler haben endlich die eine noch fehlende Mathematik- oder Deutschstunde, die unserem Bildungssystem noch abgeht, um es wenigstens halbwegs wieder zu etwa Japan aufschließen zu lassen.“

Ich bin sicher, es wird erst dann einen Aufschrei in unserer Republik geben, wenn die Kosten für Bewegungsmangelkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen ein so katastrophales Ausmaß angenommen haben, dass es niemand übersehen kann - erst dann wird es zu mehr Schulsport kommen. Noch gilt jedoch: Alle Resolutionen, Aktionspläne und Absichtserklärungen zu Bewegung, Spiel und Sport, alle beschwörenden Appelle sind das Papier nicht wert, auf denen sie gedruckt sind.

Ernst Steinhoff

## 50 Jahre Hubertus Reitverein Bremen e.V.

**Full-Service für Pensionspferde (einschl. Weide)**

**aktuell: Talentförderung für Jugendliche (Dressur und Springen)**

**Hubertus Reitverein Bremen e.V.**

[www.hubertus-rv.de](http://www.hubertus-rv.de)  
Hodenberger Straße 10 · Bremen-Oberneuland



# Die Freiluftmeister 2007

## Bezirksmeisterschaften um den Kreissparkasse Syke-Cup

**Christiane Tchorz (FTSV Jahn Brinkum) und Florian Hartje (Barrier TC) sind das neue Tennis-Traumpaar im Huntegau.**

Bei den 25. Bezirksmeisterschaften um den Kreissparkasse-Syke-Cup, die auf der Anlage des TV Syke ausgetragen wurden, setzten sie sich nach den Titelkämpfen in der Halle nun auch im Freien durch. Die 17-

jährigen Debütanten Ariane Wirth (Barrier TC) und Merlin Witt (FTSV Jahn Brinkum) waren aber trotz ihrer Zweisatzniederlagen mit ihren Finalteilnahmen hochzufrieden.

**Keine Chance für Merlin Witt** - Große Spannung kam im Endspiel der Herren leider nicht auf, zu dominant präsentierte sich Hartje beim 6:0, 6:1. Bis zum 4:0 gab es kaum lange Ballwechsel, da der Barrier von Beginn an sehr druckvoll agierte und seinen Kontrahenten immer wieder in die Defensive drängte. Danach steigerte sich Witt. Allerdings dauerte es bis Mitte des zweiten Satzes, ehe er unter großem Jubel der Zuschauer ein Spiel für sich entscheiden konnte. Auch im weiteren Verlauf ließ der 17-Jährige sein Talent immer wieder aufblitzen: Mit der Vorhand schickte er Hartje von einer Ecke in die andere. Doch der Barrier erlief souverän auch die schwierigsten Bälle. „Seit Oktober spiele ich wieder Fußball. Das kommt meiner Fitness sehr entgegen“, verriet Hartje, der zum zweiten Mal nach 2002 den Titel unter freiem Himmel gewann.

An Hartje war im Halbfinale auch Björn Linke gescheitert. Was der Brinkumer auch versuchte, Hartje hatte stets die bessere Antwort (6:3, 6:2). Merlin Witt hatte sich mit einem Zweisatzerfolg über Teamkamerad Thorben Gruner, der zuvor den an Position zwei gesetzten Tobias Killer mit 2:6, 6:3, 6:4 ausgeschaltet hatte, fürs Endspiel qualifiziert.

**Spannung bei den Damen** - Spannend war das Damenfinale, in dem eine Überraschung in der Luft lag. Ariane Wirth spielte unbekümmert auf und war beim 5:3 nur zwei Punkte vom Satzgewinn entfernt. „Leider habe ich dann das Denken angefangen und war nicht mehr so locker“, ärgerte sich Wirth. Tchorz hingegen stellte ihr Spiel um. „Ich wollte mehr Druck ausüben und meine Schläge durchziehen. Dabei hätte ich auch den Satzverlust in Kauf genommen“, betonte Tchorz. Doch so weit kam es nicht: Die Brinkumerin glich aus und gewann den Tiebreak 7:2. Danach hatte sie wenig

## Tennis-Total in der Lüneburger Heide!

Genießen Sie 2 Tage Tennis-Total bei uns um laVital Sport- & Wellnesshotel!

- 2 x Übernachtung im 3-Sterne Komfortzimmer
- 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x 3-Gang Spieler-Dinner
- Nutzung des Gesundheits- & Wellnesszentrums inklusive Kursprogramm
- 2 Stunden Tennishallenmiete

Angebot gilt im Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2007  
Vom 01.06. – 15.09.2007 gibt es dieses Angebot zum Preis von 159,- € pro Person im Doppelzimmer.



► laVital-Sport- & Wellnesshotel · Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf  
fon: 05376.97960 · fax: 05376.979619 · e-mail: info@laVital.de · www.laVital.de





**Die Einzel-Finalisten: Florian Hartje, Merlin Witt, Christiane Tchorz, Ariane Wirth (v.l.)**

Mühe, nach zwei Hallentiteln erstmals auf Sand zu triumphieren (7:6, 6:2). Ein Spaziergang war die Meisterschaft jedoch nicht, denn im Halbfinale gegen Nina Birlern (SC Weyhe) stand Tchorz zunächst mit dem Rücken zur Wand. Bis zum 4:1 spielte Birlern sehr druckvoll, baute danach aber drastisch ab. So verlor die Titelverteidigerin den ersten Satz noch mit 4:6 und lag auch im zweiten Durchgang mit 1:5 hinten. Ein letztes Aufbäumen endete im Tiebreak, den die Brinkumerin aber klar gewann. Im zweiten Halbfinale hatte Ariane Wirth die Brinkumerin Inga Uhde bezwungen (6:3, 6:2).

In den Doppelkonkurrenzen machten Tchorz und Hartje ihr Double perfekt. Tchorz besiegte mit Inga Uhde das Barrier Duo Insa Sander/Ariane Wirth 6:1, 7:5. Auch bei den Herren holten sich die Topfavoriten den Siegerpokal: Florian Hartje und Tobias Killer bezwangen Björn Billjött/ Stefan Witte (TC Bassum) 6:1, 7:6.

**Abschiedsvorstellung für Helmut Heyer** - Im Vorfeld dieser Jubiläums-Meisterschaften hatte es einige Turbulenzen um die Setzliste gegeben. Grund: Die Veranstalter hielten sich akkurat an die erweiterte deutsche Rangliste - mit dem Resultat, dass einige gute, etablierte Spieler, die meist aus beruflichen Gründen kaum Turniere spielen, daher nur wenige Punkte gesammelt haben und somit durchs Raster gefallen sind.

Verabschiedet hat sich Helmut Heyer, dessen Name eng mit den Titelkämpfen im Huntgau verbunden ist. Seit zwölf Jahren ist Heyer dabei - zunächst als Turnierleiter, in den vergangenen fünf Jahren immerhin noch als Oberschiedsrichter. Doch nach dieser Jubiläumsveranstaltung ist Schluss. „Seit ich im Tennisverband Nordwest nicht mehr Beisitzer für den Bezirk Huntgau bin und selber in Bremen wohne, habe ich leider keinen Bezug mehr zu den Vereinen. Außerdem kommen immer mehr junge Spieler nach, die mir unbekannt sind. Es ist einfach so, dass man den Kontakt verliert,“ erläutert Heyer. „Daher habe ich mich entschlossen, dass dies meine letzten Bezirksmeisterschaften sind. Dieses Jubiläum mit dem Masters ist doch ein schöner Abschluss für mich.“

**„Masters der Champions“ im Huntgau**

**Verdutzt schaut Björn Linke dem Ball hinterher.** Gerade flog der Nummer eins des Tennis-Verbandsligisten FTSV Jahn Brinkum ein Ass um die Ohren - serviert von Silke Witten, ihres Zeichens langjährige Nordwestliga-Spielerin des SC Weyhe. Witten jubelt, Partner Oliver Kriebel staunt und Björn Linke kommt einfach nicht über den platzierten Hammer-Aufschlag hinweg. Wo es diese Szene zu sehen gab? Klare Sache: Beim Mixed-Turnier „Masters der Champions“, das anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Huntgau-Bezirksmeisterschaften ausgetragen wurde und bei dem alle Beteiligten viel Spaß hatten.

**Die Cracks von einst haben nichts verlernt** - So trafen sich einige Finalisten wieder, die sich schon lange nicht mehr gesehen hatten, einige Spieler trafen sich sogar zum ersten Mal. Als Irmtraut Lausch, Bezirksmeisterin der Jahre 1986 bis 1988, ihre Titel einheimste, war die ehemalige Weyherin Denise Albrecht (Siegerin von 2002 und 2003) noch gar nicht geboren. Umso erstaunter zeigte sich Albrecht von der Fitness der fast 60-Jährigen: „Klasse, wie Irmtraut spielt und welch schnelle Reaktionsfähigkeit sie noch hat!“ Auch die Zauberkünste der Herren waren beeindruckend: Von Stop-Lob über Kick-Aufschläge bis hin zu Volleystops und Schlägen durch die Beine - die Herren zeigten ihr gesamtes Repertoire. Bei engen Spielständen kam es auch mal vor, dass die Herren „richtig“ spielten und voll durchzogen. So wird Inga Uhde mit Sicherheit einen kleinen blauen Fleck davongetragen haben, als sie einem Schmetterball von Martin Busch nicht mehr ausweichen konnte.

**Nette Atmosphäre und super Stimmung** -Viele attraktive Paarungen wurden ausgelost, unter anderem durften Denise Albrecht und Christiane Tchorz mit Bastian Moldehnke, Titelträger der Jahre 1999 bis 2001, ein Paar bilden. Ein großes Hallo gab es auch mit „Stargast“ Björn Schierenbeck (Fi-

nalist im Jahr 1995). Obwohl er schon lange keinen Tennisschläger mehr in der Hand hatte, gab Schierenbeck sofort seine Zusage für das Masters. „Es ist schön, die Spieler von früher bei solchen Veranstaltungen wiederzusehen. Die Atmosphäre hier ist sehr nett, und alles wurde super organisiert“, lobte Schierenbeck die Verantwortlichen. Auch alle anderen Teilnehmer sprachen Turnierleiter Helmut Heyer, für den das Masters nach zwölf Jahren als Turnierleiter und Oberschiedsrichter bei den Bezirksmeisterschaften ein toller Abschluss war, ein großes Lob aus. Nach dem Finale, das die Paarung Denise Albrecht/Martin Busch mit 9:4 gegen Inga Uhde/Mathias Meyer gewann, wurde noch lange über die alten Zeiten geklönt. Christine Leska-Ottensmann



Eine der attraktivsten Paarungen des Abends: Bastian Moldehnke, Denise Albrecht, Nina Birlern, Erik Trümpler (v.l.)



# RENAULT

## Leicht & Sicher-Finanzierung - jetzt ab 69,- Euro.



Anzahlung	<b>1.990,- €</b>
Finanzierungsrestbetrag	<b>8.609,- €</b>

**Renault Clio 3-Türer Authentique mit Fairway-Paket**  
1.2 16V 48 kW (65 PS)

Unser Preis\*  
**10.599,- €**

- **Bestnote von 5 Sternen beim Euro NCAP Crashtest**
- Klimaanlage und CD-Radio
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Bei Finanzierung\*:  
 Monatliche Rate **69,- €**  
 Laufzeit **46 Monate**  
 Gesamtleistung **30.000 km**  
 Schlussrate **6.625,- €**  
 Effektiver Jahreszins **3,99 %**

**Monatliche Rate:**  
69,- €

\*Finanzierungskonditionen über die Renault Bank, zzgl. 549,- Euro Überführungskosten. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,9, CO2-Emissionen kombiniert 140-139 g/km (Messverfahren gem. RL80/1268/EWG)

**NORFAG**  
BREMENS ERSTE RENAULT-ADRESSE

Stresemannstr. 23-25  
28207 Bremen  
Tel. 0421 / 499 07-0

**NORFAG**  
RENAULT Business Center

Ritterhuder Heerstr. 6  
28239 Bremen  
Tel. 0421 / 959 20 22

CHRISTIAN WEDL



# Endlich wieder schmerzfrei!

**Christian Wedl, Spitzenspieler der Tennisvereinigung Ost Bremen, greift nach fast einjähriger verletzungsbedingter Zwangspause in dieser Saison wieder in das Turniergeschehen ein - voller Hoffnung, aber durchaus realistisch.**

„Ich hatte schon häufiger Probleme mit Schmerzen im Fuß, wenn ich vom Hallenbelag auf die Asche wechselte. Ein bis zwei Wochen Pause reichten, dann konnte ich wieder schmerzfrei spielen,“ berichtet der zwanzigjährige Student des Wirtschaftsingenieurwesens. Nach der Hallensaison 2005/06 war aber alles anders, schnell kamen die Schmerzen wieder, Punktspiele und Turniere wurden eine Qual. Erst eine gründliche Untersuchung brachte Ge-

wissheit. „Man stellte einen regenerativen Knochenverschleiß im Fuß fest, bei Jugendlichen keine ganz ungewöhnliche Diagnose.“ Die einzige Therapie lautete: dauerhafte Entlastung des Fußes, also kein Tennis, kein Laufen. In dieser Zeit blieb Christian als körperliche Ertüchtigung eigentlich nur noch Radfahren. „Um nicht ganz aus dem Schlag zu kommen, habe ich öfters aus dem Stand trainiert. Hier habe ich Schläge geübt, die noch nicht so sicher drauf

waren wie beispielsweise der Slice, so dass ich heute variabler spielen kann als vor der Pause.“

Zu Beginn dieser Freiluftsaison war es dann endlich so weit: Nach einem kurzen Aufgalopp in der Halle ging es im März wieder auf den Aschenplatz. „Ich bin jetzt völlig beschwerdefrei, nur nach starken Belastungen tut es noch weh, aber nur kurze Zeit,“ freut sich Wedl. Jetzt beginnt für ihn die harte Zeit des Aufholens: Seine alte DTB-Ranglistenposition 120 ist erst einmal futsch, wegen zu wenig Spielergebnissen ist er aktuell auf einer B-Position (156) eingestuft. „In der nächsten Rangliste werde ich wohl noch weiter abgesackt sein. Jetzt muss ich mich erst einmal wieder reinbeißen,“ kündigt Wedl an. Sein Ziel: Unter die TOP 100 der DTB-Rangliste zu kommen.

Das wird nicht einfach werden, weiß Wedl. „Die können alle hervorragend Tennis spielen, das Spielniveau ist in diesem Bereich sehr hoch.“ Bei ihm kommt noch hinzu, dass Tennis nicht mehr die erste Geige in seinem Leben spielt. „Für mich ist jetzt das Studium die Hauptsache. Hier muss ich deutlich mehr arbeiten, als es in der Schule der Fall war.“ In der Oberstufe war es kein Problem gewesen, sich auf das Tennisspielen zu konzentrieren. Dem Schüler Christian fiel das Lernen leicht, am Ende stand im vergangenen Jahr mit einem Abidurchschnitt von 1,6 ein sehr respektable Abschluss. Fünf Trainingseinheiten sind nun nicht mehr drin, bestenfalls dreimal Training. Dazu kommt noch Konditionstraining in Bremerhaven bei Klaus Albers, dem Altersklassen-Weltmeister im Diskuswurf.

Die Konzentration auf das Studium an der Universität Bremen fällt Wedl nicht schwer. Wirtschaftsingenieurwesen hat er aus Neigung gewählt, man merkt ihm die Begeisterung deutlich an. „In der Schule war ich in den Politik- und Wirtschaftsfächern immer sehr gut gewesen, die hatten mir großen Spaß gemacht. Und Technik lag mir sowieso, ich hatte früher lange und intensive mit Lego gespielt.“ Jetzt freut er sich auf eine spätere Berufstätigkeit an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik. Und was ist mit dem Traum aller junger Tennisspieler, einmal eine Profikarriere anzustreben? „Heute kommt das überhaupt nicht mehr in Frage. Früher hatte ich schon daran gedacht, aber für mich und meine Eltern stand fest: Erst einmal Abi, dann sehen wir weiter.“ Dabei hatte der junge Christian durchaus erfolgreich in der



Gerade mal doppelt so groß wie der Schläger: 1993 als 6-jähriger beim Training in Bratislava



deutschen Spitze mitgemischt: „Zwischen 14 und 16 war ich eigentlich immer unter den TOP 10 der jeweiligen Altersklasse in Deutschland. In der ETA-Rangliste hatte ich es immerhin auf Platz 90 geschafft, ohne viel internationale Turniere gespielt zu haben.“

Vor seiner Verletzung spielte Wedl regelmäßig auf gut besetzten Preisgeldturnieren in ganz Deutschland mit beachtenswertem Erfolg. „Zwar bin ich auch schon mal in der ersten Runde rausgeflogen, oft bin ich aber bis ins Viertel- oder Halbfinale vorgestoßen. Im Winter 05/06 erreichte ich sogar zweimal ein Finale, wo ich dann allerdings jeweils verloren habe.“

Christians Tennis-Werdegang liest sich wie der vieler junger und erfolgreicher Spieler: Früh anfangen, frühe Förderung, großes Engagement - und natürlich Talent, ohne das nichts geht. Die ersten Berührungen mit Tennis hatte der gebürtige Bremerhavener beim benachbarten TC Lokstedt, den sein Vater - ein Österreicher - mitgegründet hatte, und auch die Mutter - eine Slowakin - schwang dort den Schläger. Mit sechs Jahren fing Christian mit dem Training an, wechselte dann als Zehnjähriger zum TSV Wulsdorf, wo er die ersten Punktspiele bestritt. Dessen Trainer schickte ihn zum Verbandschnuppertraining ins TLZ nach Bremen. Mit 13 Jahren ging es zum TC Rot-Weiß Bremerhaven,



Christian mit Bob Machovsky 2003 im Rathaus in Bremen bei der Ehrung der besten Sportler (Norddeutscher Meister U 16)

der damals mit einer starken Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga spielte. „Cheftrainer bei Rot-Weiß war Bob Machovsky, ein international erfahrener Trainer, der ein professionelles Training anbot,“ nennt Christian den Grund für den Wechsel. Jeden Tag Training schon in der AK IV, Punktspiele, viele Turniere nicht nur in Norddeutschland, sondern auch in anderen Regionen: Tennis wurde neben der Schule mehr und mehr zur Hauptbeschäftigung. Auch die Eltern wurden eingespannt und fuhren ihren Sprössling zu den Turnieren und zum Verbandstraining nach Bremen. Als Christian mit 17 Jahren - er

hatte sich inzwischen zur Nummer eins in Bremerhaven gemausert - nach Bremen zur TV Ost wechselte, hörte die Fahrerei nicht auf, oft war er vier bis fünf Stunden mit Bahn, Bus und Straßenbahn unterwegs. Spielerisch brachte der Wechsel Christian weiter: „In Bremerhaven hatte ich keine Trainingspartner mehr, und mit Lars Graubohm habe ich einen Trainer gefunden, der meine Lücken erkannte und ausfüllte.“ Zum Matchtraining fährt er einmal die Woche nach Oldenburg, wo er sich beim OteV mit den Nordligaspielern misst: „Das ist eine gute Ergänzung. Hier kann ich umsetzen, was ich im Training gelernt habe, und werde hart gefordert.“

Hobbys kommen neben Studium und Tennis naturgemäß etwas kurz. „Ich fahre viel Rad, spiele etwas Basketball und bin öfter im Fitnessstudio. Ansonsten höre ich gerne Musik und lese viel, durchaus auch anspruchsvolle Literatur wie Dostojewski und Houellebecq.“ Jetzt steht allerdings erst einmal die Konzentration auf die Verbandsmeisterschaften an, wo er an zwei gesetzt ist. Gegner und Zuschauer können sich auf einen Spieler freuen, der die Zwangspause gut genutzt hat, um sein Spiel zu vervollkommen, und nun mit viel Elan die kommenden Aufgaben angeht. w.m.

**UNSER ANGEBOT FÜR AKTIVE TENNISPIELER:  
PLATZREIFEKURS nur € 149,-\***

\*gegen Nachweis einer gültigen Mitgliedschaft in einem Tennisclub



# Mal wieder die falschen Schläger eingesteckt?

## SCHNUPPERKURS

„all inclusive“

2 Stunden Golfunterricht

- inkl. Leihschläger
- inkl. Bälle während des Kurses

nur € 19,-

## PLATZREIFEKURS

„all inclusive“

16 Std. Golfunterricht

- inkl. Bälle
- inkl. Platzreifeproofung
- inkl. innovative Golfregel-DVD
- inkl. Gutscheineft (Wert über €100,-)

Für aktive  
Tennispieler sogar  
nur € 149,-

nur € 169,-

[www.golfrange.de](http://www.golfrange.de)



# Roger Federer entthront Sandplatz-König

**Roger Federer hat es geschafft! Noch nie konnte der Weltranglistenerte auf Sand gegen den Spanier Rafael Nadal gewinnen - am Hamburger Rothenbaum war es in diesem Jahr so weit: In einem hochklassigen und mitreißenden Finale bezwang der Schweizer den Sandplatz-König Nadal mit 2:6, 6:2, 6:0.**

81 siegreiche Spiele auf der roten Asche in Folge - die Serie, mit der Rafael Nadal aus Spanien in das Finale am Hamburger Rothenbaum ging, war mehr als beeindruckend. Und es sah alles danach aus, als würde der 82. Seriensieg im Finale dazukommen. Bereits nach einer halben Stunde lag Nadal im ersten Satz mit zwei Breaks vorne, Federer

er fand nicht zu seinem Spiel. Der erste Durchgang ging mit 6:2 an den Spanier. Doch dann wurde Federer, der am Hamburger Rothenbaum schon 2002, 2004 und 2005 triumphieren konnte, offensiver und konsequenter in seinem Spiel. Nadal mühte sich dagegenzuhalten - das Rothenbaum-Finale entwickelte sich immer mehr zur Spitzenpartie. Federer konnte den zweiten Durchgang für sich entscheiden und legte im dritten Satz gleich nach. An Spannung nicht zu überbieten und von allerhöchstem Spielniveau verlief der entscheidende Durchgang. Federer schien sich den Sieg um nichts in der Welt mehr nehmen lassen zu wollen und kämpfte um jeden Punkt. Mit 6:0 gewann der Schweizer Durchgang drei und feierte damit seinen ersten Sandplatz-Erfolg gegen Rafael Nadal.

„Besser kann man nicht Tennis spielen“, lobte der Präsident des Deutschen Tennis Bundes Dr. Georg Freiherr von Waldenfels. Der Präsident der International Tennis Federation (ITF) Francesco Ricci-Bitti fügte hinzu: „Die beiden sind nicht nur große Tennisspieler, sondern auch große Botschafter unseres Sports - vielen Dank dafür.“





Promotionaktion im Hamburger Hafen.

## Federer: "Habe mich in dieses Turnier verliebt."

Rafael Nadal zeigte sich als sehr guter Verlierer und stellte mit Blick auf Federer fest: "Ich bin in dieses Match mit 81 Sandplatz-Siegen in Folge gegangen. Wenn ich schon gegen jemanden verlieren muss, dann wenigstens gegen ihn." Federer selbst gratulierte seinem Kontrahenten und gestand: "Ich habe mich in den letzten Jahren in dieses Turnier verliebt." Turnirdirektor Walter Knapper gab sein Amt an Charly Steeb weiter und wurde von den Hamburger Zuschauern für seine siebenjährige Tätigkeit als Turnierchef gefeiert.

## Doppel-Titel für Bryan/Bryan

Den Titel in der Doppel-Konkurrenz haben sich die Brüder Mike und Bob Bryan aus den USA geholt. Die Zwillinge schlugen die Rothenbaum-Titelverteidiger Paul Hanley aus Australien und Kevin Uilyett aus Simbabwe mit 6:3, 6:4. Hanley/Uilyett hatten sich im Halbfinale gegen den Schweden Simon Aspelin und Julian Knowle aus Österreich mit 6:2, 3:6, 10:4 durchgesetzt, die Bryans schlugen Jonathan Erlich und Andy Ram aus Israel mit 6:2, 3:6, 10:7.

## Einzigartiger Zuschauerrekord

Für den einzigartigen Zuschauerrekord (über 110.000 Besucher) bedankte sich Turnirdirektor Walter Knapper bei allen Tennisfans, die die Woche über auf die Anlage gekommen waren. "Es war mein Apell an das Publikum, uns zu unterstützen, und ich ziehe meinen Hut", sagte Knapper. Mit Zuschauerschlangen bis zur U-Bahn-Haltestelle Hallerstraße und mehreren ausverkauften Turniertagen erlebte der Hamburger Rothenbaum in diesem Jahr besonders großen Zuspruch. "Die Argumente für ein Masters-Turnier in Hamburg liegen auf dem Tisch", sagte DTB-Präsident von Waldenfels.

"Die Zuschauer haben mit ihren Füßen, das heißt mit ihrer Anwesenheit abgestimmt: Sie wollen, dass sie ein Top Turnier hier in Hamburg im Mai haben", erklärte der Präsident des Deutschen Tennis Bundes, Dr. Georg Freiherr von Waldenfels und fügte hinzu: "Hamburg muss einen festen Platz in der Spitzenwelt der Turniere haben." Charly Steeb, der in diesem Jahr bereits als Turnirdirektor des BlackRock Tennis Classic Hamburg auftrat und im nächsten Jahr auch die Regie des Masters-Turnieres übernehmen wird, stellte fest: "Tennis in Hamburg lebt!"

## BlackRock Tennis Classic 2007

Sergi Bruguera hat das BlackRock Tennis Classic Hamburg 2007 gewonnen. Der Spanier schlug den Österreicher Thomas Muster auf Hamburgs Center Court mit 6:1, 6:3 und setzte damit den Schlusspunkt eines einzigartigen Turniers. Insgesamt hatten acht Tennis-Legenden im Rahmen der BlackRock Tour of Champions am Hamburger Rothenbaum aufgeschlagen.

Alles begann am Turnierdonnerstag mit einem mitreißenden Match

zwischen dem dreifachen Wimbledonssieger Boris Becker und Muster. Ein voller Center Court am Hamburger Rothenbaum feierte den Auftakt zum BlackRock Tennis Classic Hamburg 2007. Michael Stich kehrte ebenfalls an den Rothenbaum zurück, unterlag zwar in allen drei Partien, hatte jedoch sichtlich Spaß am Turnier. Auch, wenn ihn seine Niederlagen ärgerten. "Das nervt immer noch so wie vor 15 Jahren", gab Stich zu, "aber das lässt sich nun mal nicht ändern."

Im Spiel um Platz 3 setzte sich Goran Ivanisevic gegen Henri Leconte mit 6:4, 6:4 durch.



Hatte am Ende wieder gut lachen: Andreas Muster setzte sich gegen Boris Becker in drei Sätzen durch.

**ZARGES**

Große Auswahl in **Aluminium-Transportboxen** für den vielseitigen Einsatz, zeigen wir in unseren über 1000qm Ausstellungsräumen im Gewerbegebiet Bremer Kreuz.

Montags bis freitags 8 – 16 Uhr.  
Beratung außerhalb dieser Zeit gern auch nach Vereinbarung. **Parkplatz-Garantie!**  
Schnelle Frei-Haus-Lieferung aus dem **RBB**-Großlager.

Der große **RBB**-Katalog kommt kostenlos auf Anforderung

Heerenholz 12-14  
D-28307 Bremen  
Tel. 0421- 486050

Fax 0421- 4860540  
E-mail: info@rbb.de  
Internet: www.rbb.de

**RBB** **ABB**  
Bremen-Mahndorf  
Rationelle Büro- u. Betriebsrichtungen



Tennisverein

Süd e.V.



## Ehrgeiz, Spaß und Teamgeist durch einwöchiges Tenniscamp

Zwanzig Tennis spielende Frauen, zwei männliche Trainer, ein paar Ascheplätze und die Sonne Mallorcas: Das ist die perfekte Grundlage für ein erfolgreiches Trainingscamp als Vorbereitung für die kommende Sommersaison. In Bierlaune im vergangenen Jahr entstanden, hat sich das Damen-Tenniscamp des TV Süd in diesem Jahr mit einem gewaltigen Teilnehmerboom zu einem der erfolgreichsten gesellschaftlichen Ereignisse des Huchtinger Vereinslebens etabliert. Und selbst die Konkurrentinnen aus zwei anderen Bremer Vereinen haben von dem Erfolg aus dem letzten Jahr gehört und gleichzeitig mit den Huchtinger Damen eine Sporthotelanlage in Cala Ratjada auf Mallorca in Beschlag genommen. „Es ist nicht auszuschließen, dass sie ganz genau hingeschaut haben, um zu überprüfen, wie gut wir in dieser Saison aufgestellt sind“, vermutet Organisatorin Jutta Rathjen mit einem Augenzwinkern.

Zeit genug hätten sie dazu gehabt. Schließlich waren pro Tag vier Tennisplätze der

Anlage jeweils vier Stunden für die Südlernerinnen gebucht. Da blieben nicht mehr so viele Stunden für die Konkurrentinnen, was Rathjen mit einem Schmunzeln kommentiert: „Jetzt kann die Saison kommen.“

Wenn die zwanzig Damen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren aus allen Wettkampfmanschaften des TV Süd nach Mallorca fliegen, wird es auf der Anlage des TV Süd merklich stiller. Auf Mallorca dafür umso turbulenter. Denn neben den obligatorischen vier Trainingsstunden täglich tauchten die zwanzig Damen und



ihre zwei männlichen Begleiter ein in das Party- und Erholungsleben der Sonneninsel. Sonnenbaden am Pool war dabei ebenso an der Tagesordnung, wie Besuche der zahlreichen Gastronomien der Insel oder einige Überraschungsveranstaltungen von der Organisato-

rin. Spaß und vor allem viel Lachen gehörten in allen Lebenslagen dazu.

Das Ergebnis ist auch nach der Rückkehr nicht zu übersehen: Abgesehen von der gesteigerten Motivation, Ehrgeiz, Teamgeist und Kondition auf dem Tennisplatz, ist überall dort, wo sich die Damen auf der Anlage aufhalten, die Stimmung prächtig. „Das haben auch die Männer bemerkt“, sagt Rathjen lachend. Denn diese gesellen sich immer öfter in die gesellige Runde der Damen und dürfen auch mal mitspielen auf dem heimischen Platz. Doch in einem Punkt bleiben die Damen des TV Süd entschieden und hart: Das Saisonvorbereitungs-Tenniscamp bleibt in der Hand der Frauen: Nach Mallorca dürfen die Herren nicht mit.



Tennisclub Rot-Weiss

Bremerhaven e.V.



Der Jubilar Jochen Moje

## Ein Jubilar mit sozialem Engagement

Es ist nicht gerade alltäglich, dass man seinen Geburtstag im Tennisclub feiert, aber gerade diese Entscheidung hat unser Tennisfreund Jochen Moje getroffen: Für den 26. Mai lud er die ganze Tennisgemeinschaft zu einem opulenten Brunch ein. Und es kamen alle, die ihn mögen und schätzen und mit ihm seinen (unglaublichen) 80. Geburtstag feiern wollten. Dagegen ist seine Vereinszugehörigkeit

**UNIQUE**

Vertrieb Deutschland

TOURNA GRIP Deutschland

FOEN 04207 - 804011 • FAX 04207 - 9099190  
info@tourmagrip.de • www.uniquesports.us

**TOURNA GRIP®**

#1 Grip in the world!



Gewinner mit „SEHR GUT“  
im Griffbandtest 6/2006





Das Geburtstagskind mit Jugendwart F. Ruge, von links: S. Tabler, J. Roddick, L. Tabler, J. Kaminski, M. Schott

relativ jung: Erst vor ein paar Jahren befand sich Jochen Moje auf der Suche nach einer „Tennisheimat“, doch bereits nach den ersten Spielstunden mit Christian Karsten kam er zum Schluss, sie gefunden zu haben.

Seitdem ist sein Name nicht mehr vom TC Rot-Weiß Bremerhaven wegzudenken. Ein Turnier für Kinder und Jugendliche trägt seinen Namen (Moje Cup). Er engagiert sich persönlich und finanziell stark in allen Vereinsbereichen, aber seine Herzenssache ist und bleibt die Jugend.

Typisch für ihn: Anstelle von Geschenken wünschte sich Herr Moje lieber eine Spende für die Jugendkasse! Sein soziales Engagement wurde von der ersten Vorsitzenden Martina Ruge und vom Jugendwart Freddi Ruge in Stellvertretung für alle Kinder und Jugendlichen in höchsten Tönen gewürdigt.

Abschließend möchte ich hier im Namen aller „Rot-Weißler“ noch einmal die herzlichsten Glückwünsche überbringen und für die Zukunft unendlich viel Gesundheit wünschen.

## Tag der offenen Tür

Mit einem großen Tennisfest feierte der Tennisclub Rot-Weiß Bremerhaven auf seiner Anlage in Speckenbüttel am 29.04.2007 den Start in die Freiluftsaison. Unseren diesjährigen Tag haben wir im Rahmen des Aktionstages „Deutschland spielt Tennis“ veranstaltet: Der bundesweit ausgerufenen Tag war als Startschuss zum Comeback des weißen Sportes gedacht.

Eingeladen waren deswegen nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle, die gerne einmal



Die Vorhand beim kleinen Till klappt zur Freude von Papa Sven Haushahn schon ganz gut

am Tennissportschnuppern möchten. Dementsprechend haben die Organisatoren ein buntes Programm angeboten: Frühschoppen, Kuddel-Muddel-Turnier, Tennis für Alle mit Trainer, Filzballmäuse, Beachtennis, Tennistorwand-Schießen. Das vom DTB empfohlene Cardio-Tennis (ein neuer Fitnesstrend) konnten wir nicht in unser Programm einbauen, da wir keinen dafür ausgebildeten Trainer gefunden haben.

Es war für alle Anwesenden ein herrlicher Saisonanfang und nicht zuletzt dank Reinhart's Kochkünsten auch kulinarisch ein unvergesslicher Tag. Milena Wedl



Einige der Teilnehmer beim Kuddel-Muddel-Turnier: (v.l.) P.Sehsenfeld, G.Schöneich, B.Brüggemann, R. Langfermann



Barrier

TC e.V.

## 17 Neuaufnahmen an einem Tag! „Deutschland spielt Tennis“ beim Barrier TC

Auch der Barrier Tennis-Club nahm am Aktionstag des Deutschen Tennis Bundes „Deutschland spielt Tennis“ zur Eröffnung der Tennis-Saison 2007 teil. Die Veranstaltung fand am 1. Mai von 11 bis 19 Uhr auf der Clubanlage statt. Dazu gehörten die Vorstellung des neuen Fitnesstrends Cardio-Tennis, ein Flohmarkt mit Tennis-Artikeln für Kinder von 5 bis 16 Jahren, ein Show-Doppel der Jungen U 12 sowie ab 14.00 Uhr ein Mixed-Turnier für alle. Das besondere Angebot des BTC an diesem Tag war: Wer am 1. Mai in den Verein eintritt, zahlt nur den halben Jahresbeitrag. Dieses Angebot war ein voller Erfolg, denn 17 Gäste entschlossen sich spontan, in den BTC einzutreten.

Hüpfend und springend können sich Tennisspieler nun auch beim BTC fit machen: Trainer Jochen Brenz, der auch Lehrwart beim Tennisverband Nordwest ist, stellte beim Aktionstag zum Saisonauftakt am 1. Mai die neue Trendsportart Cardio-Tennis vor. Etliche Barrier Tennisspieler machten mit, um den Zuschauern diesen Sport vorzuführen. Beim Cardio-Tennis geht es darum, einen Parcours mit verschiedenen Übungen zu absolvieren. Dabei wird mit unterschiedlichen Schlagtechniken lockeres Tennis gespielt und über Barrieren und Hürden gehüpft. „Viele Mitglieder waren erst einmal skeptisch“, berichtete Sportwartin Hannelore Bitter, „doch bald lautete die einhellige Meinung aller Beteiligten: Das macht richtig Spaß“.

Beim Show-Doppel der Jungen konnten diese zeigen, was sie in so jungen Jahren schon können. Auch diese Veranstaltung war gut besucht und die guten Aktionen wurden mit viel Beifall bedacht.

Die Anmeldungen für das Mixed-Turnier waren ein Rekord: 40 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Es wurde auf allen 10 Plätzen bis 18.30 Uhr gespielt. Nach der Siegerehrung konnten sich alle bei der Grillparty erholen und den sonnigen Tag auf der Terrasse ausklingen lassen.

Hannelore Bitter

Liebe Vereine: Nachrichten aus Ihrem Verein können Sie direkt an die Redaktion von TENNIS NORDWEST senden (Text im Word-Format, Fotos als jpg): E-Mail: walter.marahrens@arcor.de

- *Neubau*
- *Frühjahrs-Instandsetzung*
- *Grundüberholung*
- *Beregnungsanlagen*
- *Lieferung sämtlicher Materialien*
- *Einrichtungen + Zubehör*



Tennis- und Sportanlagenbau

Sarninghausen 35

31595 Steyerberg

Telefon 0 57 64 / 23 48

Telefax 0 57 64 / 12 68

info@halfbrodt-kraft.de

www.halfbrodt-kraft.de



## Ein großer Verlust für den Tennissport

Am 12. April 2007 verstarb der den meisten Tennisinteressierten im Tennisverband NORDWEST und darüber hinaus gut bekannte Uwe Maischak nach Wochen schweren Leidens. Er wurde 68 Jahre alt. So unerwartet der Tod auch kam, hatte er doch etwas Erlösendes.

Seine Freizeit widmete Uwe Maischak dem Sport. Seit 1983 spielte er leidenschaftlich Tennis. Die Erfolge konnten sich sehen lassen: Er war mehrfacher Verbandsmeister im Einzel und Doppel der Senioren. Aber noch mehr lag ihm der Mannschaftssport am Herzen. In diversen Regionalliga-Mannschaften war er vorbildlicher Mannschaftskapitän, beim Post SV und zuletzt bei der TV Ost. Mit der TV Ost wurde er siebenmal Norddeutscher Mannschaftsmeister. Aufgrund seiner hervorragenden Führungsqualitäten war er auch Mannschaftsführer der Seniorenteams des Tennisverbandes NORDWEST bei den „Großen Spielen“.

Seine Mannschaftskameraden und alle Tennisfreunde, die Uwe Maischak von vielen Turnierschauplätzen her kennen, werden ihn als untadeligen, kämpferischen, erfolgreichen und verlässlichen Sportsmann in guter Erinnerung behalten. Werner Knobloch

## Matchtiebreak - Zähl- und Spielweise

Auf der Mitgliederversammlung wurde der Matchtiebreak anstelle des ausgespielten dritten Satzes für folgende Altersklassen festgelegt (§13.6): Damen 40, Damen 50, Herren 50, Herren 55, Herren 60, Herren 65. Damit ist der dritte Satz als Matchtiebreak maßgebend für die Spielentscheidung. Der Matchtiebreak wird wie folgt gespielt:

## Auf- und Abstiegsregelungen für die eingleisige Staffeileinteilung für die Sommersaison 2008

(unter Vorbehalt) Verwendete Abkürzungen:

NWL= Nordwestliga; VL= Verbandsliga; VK= Verbandsklasse; BL= Bezirksliga; BK= Bezirksklasse; KL= Bezirksliga; KK= Kreisklasse

### HERREN

NWL: Plätze 1-5 aus der jetzigen NWL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen VL  
 VL: 2 Absteiger aus der NWL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen VL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen BL  
 VK: 2 Absteiger aus der jetzigen VL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen BL und die Ersten der Gruppen 1 u. 2 der jetzigen KL  
 BL: 2 Absteiger aus der jetzigen BL und die Plätze 2 u. 3 aus den beiden jetzigen KL  
 BK: Die 3 Ersten der 3 Gruppen der jetzigen KK und die Plätze 4 u. 5 aus den jetzigen KL  
 KL: Die beiden Gruppenletzten aus den beiden KL und die Plätze 2 u. 3 der drei KK  
 KK: alle übrigen Mannschaften

### HERREN 30

NWL: Plätze 1-5 aus der jetzigen NWL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen VL  
 VL: 1 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen VL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen BL  
 VK: 2 Absteiger aus der jetzigen VL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen BL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen KL  
 BL: bis zu 3 Absteiger aus der jetzigen BL und die Plätze 3-8 aus der jetzigen KL

### HERREN 40

NWL: Plätze 1-5 aus der jetzigen NWL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen VL  
 VL: 2 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 2 u. 3 aus den beiden Gruppen der jetzigen VL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 VK: Die Plätze 4-6 aus den beiden Gruppen der jetzigen VL  
 BL: Die Plätze 2 u. 3 aus den beiden Gruppen der jetzigen BL und die Ersten der 3 Gruppen der jetzigen KL  
 BK: Die Plätze 4-6 der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 KL: Die Plätze 2 u. 3 aus den 3 Gruppen der jetzigen KL  
 KK: alle übrigen Mannschaften

### HERREN 50

NWL: Die Plätze 1-5 der jetzigen NWL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen VL  
 VL: bis zu 3 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 3 u. 4 aus der jetzigen VL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 VK: 2 Absteiger aus der jetzigen VL und die 2. Plätze der beiden Gruppen der jetzigen BL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen KL  
 BL: Die Plätze 3-5 aus der jetzigen BL und die Zweiten der beiden Gruppen der jetzigen KL  
 BK: alle übrigen Mannschaften

### HERREN 55

NWL: Die Plätze 1-5 der jetzigen NWL und 1 Aufsteiger der jetzigen VL  
 VL: 1 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 2-5 der jetzigen VL und die Sieger der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 VK: 2 Absteiger aus der jetzigen VL und die Plätze 2 u. 3 der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 BL: alle übrigen Mannschaften

### HERREN 60

NWL: Die Plätze 1-3 der beiden Gruppen der jetzigen NWL und der Sieger aus dem Relegationsspiel der Ersten der beiden Gruppen aus der jetzigen VL  
 VL: Die Plätze 4-6 aus der jetzigen NWL und der Verlierer aus dem o.g. Relegationsspiel  
 VK: Die Letzten aus den beiden Gruppen der jetzigen NWL und die Plätze 2 u. 3 aus den beiden Gruppen der jetzigen VL  
 BL: Die Plätze 4 u. 5 aus den beiden Gruppen der jetzigen VL und die Ersten der 3 Gruppen der jetzigen BL  
 BK: Die Plätze 6 u. 7 aus den beiden Gruppen der jetzigen VL und die Zweiten der 3 Gruppen der jetzigen BL  
 KL: Die Plätze 3 u. 4 aus den 3 Gruppen der jetzigen BL  
 KK: alle übrigen Mannschaften

### DAMEN

NWL: Die Plätze 1-5 der jetzigen NWL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen VL  
 VL: 1 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen VL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen BL und der Erste aus der jetzigen KL  
 VK: alle übrigen Mannschaften

### DAMEN 30

NWL: Die Plätze 1-5 der jetzigen NWL und 2 Aufsteiger aus der jetzigen VL  
 VL: 2 Absteiger aus der jetzigen NWL und die Plätze 3-5 aus der jetzigen VL und die Sieger der beiden Gruppen der jetzigen BL  
 VK: Die Plätze 6-8 aus der jetzigen VL und die Plätze 2 u. 3 aus den beiden Gruppen der jetzigen BL  
 BL: Die Plätze 4 u. 5 aus den beiden Gruppen der jetzigen BL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen KL  
 BK: Die Letzten der beiden Gruppen der jetzigen BL und die Plätze 2 u. 3 der beiden Gruppen der jetzigen KL  
 KL: alle übrigen Mannschaften

### DAMEN 40

NWL: Die Plätze 1-5 der jetzigen NWL und die Ersten der beiden Gruppen der jetzigen VL  
 VL: Die Plätze 6 u. 7 aus der jetzigen NWL und die Plätze 2 u. 3 der beiden Gruppen der jetzigen VL und der Sieger des Relegationsspiels der beiden Gruppenersten der jetzigen VL  
 VK: Die Plätze 5 u. 6 der beiden Gruppen der jetzigen VL und der Verlierer des o.g. Relegationsspiels und die Ersten der 3 Gruppen der jetzigen BL  
 BL: Die Plätze 2 u. 3 der drei Gruppen der jetzigen BL und der Gruppenerste der jetzigen KL  
 BK: Die Plätze 4 u. 5 der drei Gruppen der jetzigen BL  
 KL: alle übrigen Mannschaften

### DAMEN 50

Alles bleibt so wie in 2007

Wer als erster 10 Punkte mit zwei Punkten Vorsprung erreicht, gewinnt den Matchtiebreak und damit den dritten Satz. Beim Stande von 9:9 muss so lange weitergespielt werden, bis der erste zwei Punkte Vorsprung erreicht.

Gewertet wird der Matchtiebreak als ein gewonnener Satz, aber nur ein gewonnenes Spiel. Deshalb ist die Eingabe „7:6“ in den Spielberichtsbogen für den dritten Satz falsch. Beispiel: Spieler 1 gegen Spieler 2: spielt bei Spielstand 1. Satz: 7:6 2. Satz: 2:6 den Matchtiebreak. Der Stand nach 2 Sätzen ist: Sätze: 1:1, Spiele: 9:12.

Der Matchtiebreak fällt zu Gunsten des Spielers 1 mit 10:8 aus. Spieler 1 erhält dafür einen gewonnenen Satz und ein gewonnenes Spiel.

Im Spielbericht wird geschrieben:

1. Satz: 7:6 | 2. Satz: 2:6 | 3. Satz 10:8 | Pkte: 1:0 | Sätze: 2:1 | Spiele 10:12. Die Eingabe in „the League“ wird manuell vorgenommen.

## Tennisverband NORDWEST e.V.



Wir sind für Sie da!

### Geschäftsstelle

Tennislehr- und Leistungszentrum

Achterdiek 160

28355 Bremen

Tel.: 0421 - 2052166

Fax: 0421 - 2052167

E-Mail: tennisverband-nordwest@t-online.de

Web: www.nwe-tennis.de

### Öffnungszeiten:

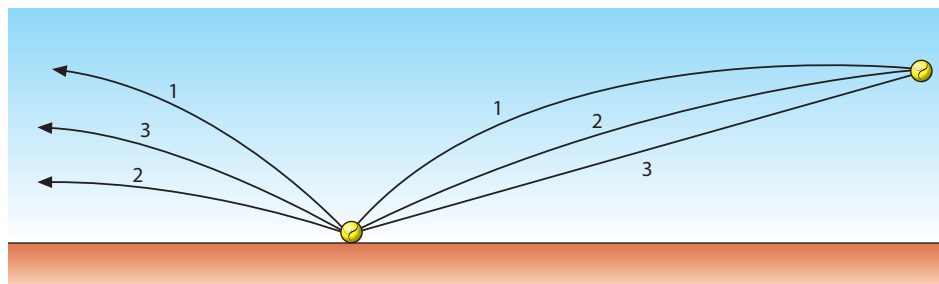
Montag 9 - 13 Uhr (Ina-Karin Kuhn)

Dienstag 9 - 13 Uhr (Carsten Hartung)

Mittwoch 9 - 13 Uhr (Ina-Karin Kuhn)

Donnerstag 9 - 13 Uhr (Carsten Hartung)





# Return

Zur Erinnerung: Die Ausgangsstellung des Retournierenden sollte normalerweise zwischen 1 m vor und 1 m hinter der Grundlinie auf der Winkelhalbierenden des Streuwinkels der zu erwartenden Aufschläge sein.

## Richtiges Verhalten auf verschiedene Aufschläge

Die verschiedenen Aufschlagarten, die der Gegner einsetzen kann, haben unterschiedliche Absprungwinkel. Das Verhältnis der Winkel untereinander kann man in oben stehender Grafik ablesen.

### Return des geraden Aufschlages

Der gerade Aufschlag springt »normal« ab, d. h., der Absprungwinkel entspricht ungefähr dem Aufsprungwinkel; die Flugbahn des Balles ändert sich nach dem Aufsprung nicht. Seine Gefährlichkeit rührt vom Schlagtempo und der genauen Platzierung her. Man muss also zu diesem Return vor allem schnell reagieren, evtl. den Schlag nur »blockieren«.

### Return des Slice-Aufschlages

Der Slice-Aufschlag ist meist langsamer. Er springt flacher weg als der gerade und - gut ausgeführt - deutlich nach rechts (vom Rückschläger aus gesehen).

Man muss also zum Return tiefer in die Knie und vor allem beim Aufschlag von links die Vorhandseite abdecken. Wird auf die Rückhand serviert, dann Vorsicht:

Der Ball springt auf den Körper zu. Ein voll durchgezogener Return ist dann oft nicht möglich.

## Return des Twist-Aufschlages

Der Twist-Aufschlag ist ebenfalls langsamer als der gerade. Er springt deutlich höher ab sowie mehr nach links (vom Return-Spielenden aus gesehen).

Man muss also beim Return mit einem hoch ankommenden Ball rechnen. Genau hinsehen! Zur Not nur ins Feld drücken (Chop).

Die Qualität des Returns hängt unmittelbar von der Qualität des Aufschlages des Gegners ab. So gesehen wird man gelegentlich froh sein, wenn überhaupt irgendeine Art von Return gelingt.

Grundsätzlich sollte man in der Ausgangsstellung die Knie beugen, den Schläger vorne sowie das Auge auf den Ball gerichtet haben, konzentriert sein und in dem Augenblick, in dem der Gegner schlägt, auf die Zehenspitzen gehen bzw. in der der Ausgangsstellung entsprechenden Grätschstellung leicht federnd den Aufschlag erwarten. Der Schläger sollte dabei, wie schon erwähnt, in der Griffart gehalten werden (Vorhand- oder Rückhandgriff), die beim Umgreifen eventuell Schwierigkeiten macht. So hat man eine echte Chance, auch sehr gute Aufschläge mit festem Handgelenk übers Netz zurückzuspielen.

Der Slice und vor allem der Chop (»verkürzter« Slice mit knapper Aushol- und Ausschwingbewegung) sind hier oft gute Möglichkeiten, vor allem bei der Rückhand, den Ball zurückzuspielen, weil es sich dabei um Schläge handelt, bei denen blitzschnell und verkürzt ausgeholt werden kann. Da genügt

Absprung des Balles bei verschiedenen Aufschlagarten: 1 Twist-, 2 Slice-, 3 gerader Aufschlag

manchmal eine geschickte Körperdrehung: Der Schläger kommt hinter den Ball und kann so übers Netz »zurückgechopt« werden.

Erst wenn mehr Zeit zum Schlag zur Verfügung steht, kann man überlegen, wie oder wohin der Rückschlag gesetzt werden soll. Während der Vorhand-Return spät, ja sogar »zu spät« getroffen noch zurückgespielt werden kann, ist dies beim Rückhand-Return kaum möglich. Dieser muss vor dem Körper, möglichst in seitlicher Oberkörperstellung geschlagen werden (Beine bleiben frontal), was schnellstes Reagieren erfordert. Mit anderen Worten: **Zum guten Rückhand-Return hat man weniger Zeit.**

Um Zeit zu gewinnen, empfiehlt es sich, z. B. den besonders schnellen Aufschlag des Gegners weiter hinten als gewöhnlich anzunehmen.

Sie sollten das einmal ausprobieren, denn wie weit Sie aufrücken bzw. zurückgehen sollten, hängt auch von Ihrer Reichweite, Reaktion und Gewandtheit und natürlich dem Aufschlag des Gegners ab.

Vergessen Sie bei aller Vorsicht aber nicht, nach einem Aufschlag-Fehler des Gegners zum Return des zweiten Aufschlages wieder aufzurücken. Die Chance, einen guten, aggressiven Rückschlag anzubringen, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Auch hier sind alle Schlagarten möglich. Es empfiehlt sich natürlich, den Schlag einzusetzen - wenn der Gegner es erlaubt -, zu dem man am meisten Vertrauen hat.

Also Vorsicht - zu einem voll durchgezogenen Return benötigt man Zeit. Ist sie nicht vorhanden - einen Gang zurückschalten. Der Chop übers Netz ist besser als der riskante Schlag ins Netz.



## Im Tennis punkten!

Für ein gelungenes Match reichen frische Bälle, ein guter Schläger und ein begabter Partner oft nicht aus. Gutes Training ist gefragt. Der Band »richtig tennis« (BLV Buchverlag) von Peter Scholl ist die ideale Ergänzung zur Trainingsstunde und hilft bei Spiel, Satz und Sieg. Scholl, der auch Co-Autor der Tennis-Lehrpläne des Deutschen Tennis Bundes

ist, erläutert hier die Regeln und Fachbegriffe, Techniken und Taktiken des weißen Sports. Peter Scholl, selbst Davis-Cup-Spieler und vom Deutschen Tennis Bund 1995 zum »Trainer des Jahres« (Hannes-Nüsslein-Pokal) gewählt, stellt aber nicht nur Techniken, sondern auch Taktiken vor. Denn die beste sportliche Technik hilft nichts, wenn man nicht weiß, wann man sie erfolgreich einsetzt.

»richtig tennis«, Peter Scholl, ISBN: 3-8354-0012-6, 144 Seiten, EUR 12,95

## Rafael Nadal und Babolat

Rafael Nadal (21 Jahre alt, dreifacher Gewinner von Roland Garros 2005, 2006 und 2007, Nummer 2 der Weltrangliste) hat einen 10-Jahres-Vertrag mit dem Hersteller Babolat abgeschlossen, der ihn mit Schlägern, Saiten, Griffbändern, Accessoires und Taschen ausstatten wird. So wird Babolat weiterhin gemeinsam mit dem Champion das beste technische Equipment für sein Spiel entwickeln.

Anlässlich dieses neuen Vertrages stellt Babolat den neuen Schläger Aeropro Drive vor, der mit dem Cortex System ausgestattet ist- Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Hersteller und dem jungen spanischen Tennisprofi.

„Rafael Nadal hat mit Babolat einen neuen Vertrag für 10 Jahre abgeschlossen. Das ist ein ganz außergewöhnlicher Vertrauensbeweis“, erklärt Eric Babolat, der Geschäftsführer von Babolat. „Wir sind stolz darauf, mit einem solchen Champion zusammenzuarbeiten. Wir begleiten ihn auf den wichtigsten Turnieren und wir lassen seine Vorschläge und Anregungen in die Konzeption der Schläger einfließen, die optimal zu seinem Spiel passen sollen. Diese Zusammenarbeit ist ganz wichtig- für ihn wie für uns.“

Rafael Nadal, dreifacher Gewinner der French Open im Stadion Roland Garros 2005, 2006 und 2007 und Rekordhalter von 60 Siegen in Folge auf Sand, hat schon immer mit Schlägern von Babolat gespielt.

„Ich bin sehr glücklich“, erklärt Nadal. „Mein allererster Schläger war ein Babolat! Und jetzt hat Babolat für mich einen neuen Schläger, den Aeropro Drive, entwickelt. Er ist perfekt auf mein sehr schnelles Spiel zugeschnitten. Durch das Cortex System habe ich auch ein neues Spielgefühl. Und ich stehe total auf das Design!“

Der leidenschaftliche und kämpferische Rafael Nadal verkörpert perfekt die Werte der Marke Babolat, die sich schon seit 1875 völlig dem Tennissport verschrieben hat.

Der Aeropro Drive gehört zur dritten Generation von Schlägern mit aerodynamischem Profil für mehr Power. Er wurde zusätzlich mit dem Cortex System ausgestattet, um so das Gefühl beim Schlagen weiter zu optimieren. Das neue Babolat Cortex Dämpfungssystem sitzt zwischen Schlägergriff und Schlägerherz und filtert laut Hersteller schädliche Vibrationen heraus, wobei jedoch dem Spieler das Gefühl beim Aufprall des Balls auf dem Schläger voll erhalten bleibt.

Der Aeropro Drive wird vor allem die Grundlinienspieler begeistern; die seine aerodynamischen Eigenschaften für die Power ihrer Schläge umzusetzen wissen. **Infos: [www.babolat.com](http://www.babolat.com)**



## Golf - die Alternative



**Man kennt Ass, Slice und Schläger** - die vielen übereinstimmenden Begrifflichkeiten könnten ein Grund dafür sein, warum immer mehr Tennisspieler gern mal den Weg auf den Golfplatz antreten.

Es gibt jedoch noch einige mehr: Wer seit Jahren mit Leidenschaft das Racket schwingt, besitzt auch gute Voraussetzungen für das Spiel mit dem kleinen Ball. Schließlich geht es doch hier wie dort darum, das Spielgerät möglichst exakt zu platzieren. Ganz zu schweigen von der Lust an der Geselligkeit, die sowohl im Tennis als auch unter den Golfern weit verbreitet ist.

Doch vor dem Vergnügen steht auch im Golf die harte Arbeit, die sich auf der GolfRange in der Galopprennbahn Bremen allerdings so angenehm wie möglich gestalten lässt: Gleich neben dem Verwaltungsgebäude mit Bistro, Caddyboxen und Anmeldung befindet sich die Übungsanlage. Neben den insgesamt 54 Mattenabschlägen (zum Teil überdacht und beleuchtet) finden sich gleich mehrere Putting- und Chipping-Greens sowie ein Pitching-Green. Ganze 59 Euro kostet das Ticket für diese Trainingsmöglichkeit - dem Besitzer eines Jahresrangees steht diese Welt bis 31.12. des Jahres offen.

Zahlreiche Schnupper- (19,- Euro) und Platzreifekurse (169,- Euro, für Tennisspieler 149,- Euro) runden das Angebot ab. Wer aber glaubt, der Neunlochplatz der GolfRange mit seinen 1850 Metern würde das Übungsgelände lediglich fortsetzen und keine richtige Herausforderung darstellen, sieht sich schnell getäuscht: Selbst gestandene Golfer haben sich schon die Zähne ausgebissen an diesem anspruchsvollen, mit vielen Wasserhindernissen versehenen Kurs. Nach der Runde gibt es deshalb regelmäßig etwas aufzuarbeiten. Aber das ist nach dem Tennismatch ja nicht anders...

**Infos: [www.golfrange.de](http://www.golfrange.de)**

Die auf diesen Seiten veröffentlichten Informationen über Produkt-Neuheiten kommen direkt vom Hersteller und stellen keine Kaufempfehlung der Redaktion dar.

## Neues Griffband

Heute wird auf der ATP-Tour von den Profis (Tommy Haas, Andy Roddick, Marat Safin, Maria Sharapova, James Blake) kein anderes Griffband häufiger verwendet als Tournia Grip. Der Grund: Durch den sehr hohen Baumwollanteil saugt es den Schweiß der Hand perfekt auf und sorgt somit für ein einmaliges rutschfestes und trockenes Griffgefühl.

Jetzt hat der US-Hersteller Unique ein neu konzipiertes Overgrip auf den Markt gebracht: Tournia Grip II („SEHR GUT“ im tennis magazin Test 4/07). Es ist blau wie der Klassiker, aber fühlt sich laut Hersteller anders an: klebriger, griffiger, stärker haftend - oder einfach nur „tacky“, wie die US-Amerikaner sagen. Obwohl das Tournia Grip II sehr klebrig ist, bildet sich beim Spielen kein rutschiger Schweißfilm auf der Oberfläche - sonst oft eine Schwäche von klebrigen Overgrips. Es absorbiert den Schweiß sehr gut. Dadurch ergibt sich ein tolles Spielgefühl. Weitere Tennisartikel der Firma Unique: Basisgriffbänder, Saiten, Ballkörbe und sonstige Tennis Accessoires.

Angeboten wird das Tournia Grip II z.B. bei der Firma Dodenhof in Posthausen, Golf Ski Tennis Treff in Bremen (Tel.: 0421-232029), C&H Sport in Weyhe-Leeste (Tel.: 0421-8097603).





## Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber

Inmitten der geschichtsträchtigen Fontanestadt Neuruppin und nahe am Ruppiner See mit Dampferanlegern und Badestelle gelegen, befindet sich das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin.

Die Multifunktionsanlage für Sport und Freizeit verfügt über 4 Indoor-Tennisplätze und 4 Außentennisplätze. Gespielt wird in der Tennishalle auf Teppichboden und auf der Außentennisanlage auf Kunstrasen, besandet.



Weiteres Sport- und Freizeitvergnügen bieten eine Badmintonhalle mit 4 Feldern, eine Squashanlage mit 4 Courts, eine große Ballspielhalle, ein moderner FitnessClub, 10 Bowlingbahnen und 4 Kegelbahnen. Erholung und Entspannung findet man in einer Saunalandschaft mit Saunagarten. Für Schwimm- und Badespaß im 25-m-Becken mit Wellenbad, auf einer 75-m-Wasserrutsche und im Strömungskanal oder auch im Kinderspielbecken sorgt ein hauseigenes Sport- und Erlebnisbad.

Den Mittelpunkt des Sportcenter & Sporthotel Neuruppin bildet das attraktiv und gemütlich eingerichtete Restaurant mit Karpfenteich. Hier kann man sich nach den sport-



lichen Anstrengungen aus der laut Anbieter abwechslungsreichen Speisekarte verwöhnen lassen. Das Sporthotel, wel-

ches mit 3 Sternen klassifiziert ist, wurde direkt an das Sportcenter angegliedert und verfügt derzeit über 12 Doppelzimmer und 4 Einzelzimmer. Die modern und komfortabel eingerichteten Zimmer bieten den Gästen genug Raum für Erholung und Entspannung.

„Vor allem Tennisgruppen nutzen unsere Wochenendpauschalangebote und besuchen unser Haus. Die Verbindung von Sport, Freizeit und Erholung mit einem guten Service unserer freundlichen Mitarbeiter sorgt dafür, dass unsere Gäste einen schönen Urlaub erleben und gern wieder kommen.“ so die Inhaberin Bärbel Kaatzsch.

Info: [www.sportcenter-neuruppin.de](http://www.sportcenter-neuruppin.de)

## James Blake wieder bei Dunlop

Dunlop hat den amerikanischen Tennisstar James Blake wieder unter Vertrag genommen und stattet ihn auf Basis einer langfristigen Vereinbarung mit neuen Dunlop Aerogel Tennisrackets und Ausrüstung aus. Blake, der mit einem Dunlop Racket neun Einzel-Turniersiege erringen konnte, beendete das Jahr 2006 als Nr. 4 der Weltrangliste und erreichte damit die beste Position in seiner bisherigen Karriere.

Blake befindet sich momentan auf Rang 8 in der Weltrangliste und schließt sich einem starken Team von Dunlop Spielern an, die sich für die Dunlop Aerogel Rackets entschieden haben. Blake erhöht damit das Kontingent von Dunlop Spielern im ATP Top 12 Ranking auf vier Spieler.

Mit der Vertragsunterzeichnung ist der 27-Jährige der am höchsten positionierte amerikanische Spieler, der mit Dunlop kooperiert, seit John McEnroe im Jahr 1981.

Blake spielte bereits bei den French Open mit einem Dunlop Rahmen - seinem ersten Turnier nach Vertragsabschluss, bei dem im übrigen Dunlop auch der offizielle



Ball-Lieferant ist. Dunlop wird dann enthüllen, welchen der hochmodernen Aerogel Rackets er in Wimbledon spielen wird. Seine Entscheidung, wieder zu Dunlop zurückzukehren, spiegelt wider, dass er sein bestes professionelles Tennis mit einem Dunlop Racket gespielt hat und drückt ebenso seine Überzeugung aus, dass er mit der Einführung der marktführenden Aerogel Technologie sogar ein noch höheres Niveau erreichen kann.

Über seine Rückkehr sehr erfreut, kommentiert Blake: „Ich habe meine Profi-Karriere mit Dunlop begonnen, habe das beste Tennis in meiner Karriere mit einem Dunlop Rahmen gespielt und freue mich sehr, Dunlop wieder mein Zuhause nennen zu können“.

„Die neue Aerogel Technologie bietet mehrere Rahmen-Spezifikationen, die meinem Spiel entgegenkommen und die mir das Vertrauen geben, zu wissen, dass ich meine Karriere weiter vorantreiben werde. Ich habe immer an Dunlop Rackets geglaubt, deshalb ist es großartig, wieder bei der Marke zu sein. Für mich ist die Dunlop Schlägertechnologie einfach die beste, die es gibt“.

Blake gibt dem Erfolg der Aerogel Rackets weitere Impulse. Weltweit haben die Dunlop Aerogel Rackets zahlreiche Testsiege erzielt. Aerogel wird von immer mehr Top Profis und Top Nachwuchsspielern gespielt. Dies zeigt sich auch in neuen Rekordumsätzen.

„James hat enormes Talent, eine große persönliche Präsenz und Respekt im Profi-Tennis“, sagt Robin Gibson, Head of Marketing bei Dunlop. „Er verkörpert das, was Dunlop Tennis ausmacht. Wir freuen uns, ihn zurückzuhaben und ich weiß, dass er nachhaltigen Erfolg mit seinem Aerogel Rahmen haben wird“. Infos: [www.teamdunlop.de](http://www.teamdunlop.de)

## Das Hybrid-Saiten-System

Das Hybrid-System vereint laut Hersteller optimalen Spielkomfort bei gleichzeitig längerer Lebensdauer. Durch unterschiedliche Längs- und Querbespannungen können die Eigenschaften der Saiten beliebig kombiniert werden. Je nach Spielertyp und Schlägerbeanspruchung wird die Bespannung individuell zusammengestellt. Als Grundregel gilt: eine stabile Längs- wird mit einer elastischen Quersaite kombiniert.

Ein Vorteil des Hybrid-Systems liegt laut Herstellerangaben darin, dass die Haltbarkeit der Bespannung deutlich erhöht und die Schlägerdeformation verringert wird.

Isospeed hat das 4-Felder-Schema entwickelt, das die jeweilige Haupteigenschaft der Saite in den Vordergrund rückt. Beim Hybrid-System können diese Eigenschaften individuell miteinander kombiniert werden. Infos: [www.minksports.at](http://www.minksports.at)



## Ranglisten des TV NORDWEST

### Herren

Rang	DTB	Name	Vorname	Verein
A 1	18	Roger-Vasselin	Edouard	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	30	Calatrava	Alex	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	30	Vico	Uros	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	36	Ruiz-Cadenas	Hector	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	42	Patriarca	Damian	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	42	Petrazzuolo	Giancarlo	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	50	Pastorino	Antonio	Bremerhavener TV v. 1905
A 1	62	Aldi	Francesco	Bremerhavener TV v. 1905
1	184	Finnberg	Axel	Bremer TC v. 1912
2	235	Heilshorn	Till	Bremerhavener TV v. 1905
A 3	251	Plewinski	Jan-Alexander	Bremerhavener TV v. 1905
3	303	Kuhlmann	Tobias	TV Ost Bremen von 1956
4	431	Graubohm	Lars	TV Ost Bremen von 1956
5	493	Kidler	Matthias	TV Ost Bremen von 1956

#### Zusatzrangliste B/A

B/A1	50	Bok	Martijn	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	68	Pauku	Juho	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	106	Ocera	Massimo	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	115	Tiilikainen	Kim	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	156	Wedl	Christian	TV Ost Bremen von 1956
B/A1	176	Sandberg	Frederic	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	200	Kalaitzakis	Antonis	Bremerhavener TV v. 1905
B/A1	210	Adamski	Mariusz	Bremer HC
B/A1	227	Jimenez-Letrado	Marcos	Bremerhavener TV v. 1905
B/A3	270	Zakin	Sagi	TV Werder Bremen
B/A3	319	Hobler	Jiri	TV Werder Bremen
B/A3	430	Puhanic	Mio	Barrier TC
B/A4	435	Puhanic	Leo	Barrier TC

#### Zusatzrangliste B

B 1	192	Moldehnke	Bastian	Bremer TC v. 1912
B 1	216	Maack	Lennart	Bremerhavener TV v. 1905
B 1	220	Kissel	Alexander	TV Süd Bremen
B 3	420	Bathelt	Mirko	Bremer TC v. 1912
B 5	500	Siebert	Timo	Bremer TC v. 1912
B 5	685	Uhde	Mike	TV Süd Bremen

### Damen

Rang	DTB	Name	Vorname	Verein
A 1	27	Dekmeijere	Liga	Bremerhavener TV v. 1905
1	168	Bornefeld	Jutta	Bremerhavener TV v. 1905
2	265	Schleich	Kristina	Club Zur Vahr
3	299	Möhlmann	Britta	TV Rot-Weiß Bremen
4	414	Möhlmann	Lara	Bremer TV v. 1896
5	434	Köwing	Birte	TV Rot-Weiß Bremen

#### Zusatzrangliste B/A

B/A1	102	Zaorska	Sylwia	Bremerhavener TV v. 1905
------	-----	---------	--------	--------------------------

#### Zusatzrangliste B

B 3	400	Hübler	Nadine	Bremerhavener TV v. 1905
-----	-----	--------	--------	--------------------------

**Neue deutsche Ranglisten veröffentlicht** Die neuen deutschen Ranglisten für Jugend und Aktive des Deutschen Tennis Bundes wurden jetzt veröffentlicht. Sie sind auf der DTB-Homepage [www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de) unter dem Menüpunkt „Ranglisten“ abrufbar.

Wir bedanken uns bei allen Kunden für das Vertrauen, allen Vereinen einen angenehmen Verlauf der Tennissaison!

Wir liefern die "Hardware" für den Sport

# RB SPORTGERÄTE

- Tennisplatzgeräte
- Tennissand · Tennisblenden
- Turn- und Sportmatten
- Großgeräte aus Aluminium
- Aluminium-Schaukästen



Ronald Bruchhof · 27751 Delmenhorst · Verdener Str. 25  
 ☎ 04221 - 743 61 · Fax 719 90 · [RBSports@t-online.de](mailto:RBSports@t-online.de)

### Junioren

1	Kidler,	Matthias	TV Ost Bremen
2	Kuhlmann,	Leon	TV Ost Bremen
3	Bockelmann,	Björn-Alex.	Bremer TV v. 1896
3	Wollner,	Marco	TV Werder Bremen
4	Buchmann,	Clemens	TV Ost Bremen
5	Fischer,	Jannis	TV Ost Bremen
6	Rüpke,	Tim	Bremer HC
7	Rüpke,	Lukas	Bremer HC
8	Mählmann,	Luke	TV Rot-Weiß Bremen
9	Wedekämper,	Max	TV Ost Bremen
10	Fahrenholz,	Mikkel	Club Zur Vahr
11	Bittermann,	Jan-Niklas	Bremer TV v. 1896
12	Müller,	Lennart	Club Zur Vahr
13	Berje,	Fabian	Bremerhavener TV v. 1905
14	Witt,	Merlin	FTSV Jahn Brinkum
15	Lorenz,	Christoph	Bremer TV v. 1896
16	Martens,	Christoph	TV Rot-Weiß Bremen
17	Kammeyer,	Christian	Bremer TV v. 1896
18	Jachens,	Christoph	Club Zur Vahr
19	Kulenkampf,	Julius	Club Zur Vahr
20	Heidelk,	Knut	TV Eiche Horn
21	Möhlmann,	Benedikt	Bremer TV v. 1896
22	Kromminga,	Matthias	TC Rot-Weiß Bremerhaven
23	Meyer,	Timm	Bremerhavener TV v. 1905
24	Harms,	Mario	Club Zur Vahr
25	Fahrenholz,	Finn	Club Zur Vahr
26	Fugmann,	Tim	TC Blau Weiss
27	Schäfer,	Timo	TSV Lesum-Burgdamm
28	Wildgrube,	Rikus	TV Werder Bremen
29	Dierßen,	Mats	Bremerhavener TV v. 1905
30	Thiel,	Philipp	Club Zur Vahr
31	Stefes,	Christofer	Bremer HC9
32	Schröder,	Niklas	FTSV Jahn Brinkum
33	Waller,	Peer	Bremerhavener TV v. 1905
34	Fischer,	Vincent	SG Finndorff
35	Heiter,	Paul	Bremer HC
36	Nanninga,	Sebastian	Bremerhavener TV v. 1905
37	Berger,	Philip	Barrier TC
38	Amendt,	David	Bremerhavener TV v. 1905
A 38	Plendiskis,	Karlis	Bremer HC
39	Birkner,	Felix	Bremer TV v. 1896
40	Robben,	Julian	TV Süd Bremen
41	Susemiehl,	Jacob	Club Zur Vahr
42	Reifschneider,	Lasse	Bremerhavener TV v. 1905
43	Savino,	Rene	Vegeacker TV

### Juniorinnen

1	Schleich,	Kristina	Club Zur Vahr
2	Möhlmann,	Lara	Bremer TV v. 1896
3	Blaß,	Nastassia	Bremerhavener TV v. 1905
4	Malczak,	Monika	TV Ost Bremen
5	Wahl,	Dominique	Bremerhavener TV v. 1905
6	Krumrei,	Lynn	TV Rot-Weiß Bremen
7	Pahl,	Janina	SG Finndorff
8	Harms,	Carolin	Club Zur Vahr
A 9	Sakinz,	Cansu	FTSV Jahn Brinkum
9	Hoehns,	Ulrike	Club Zur Vahr
10	Tabor,	Lena	SC Weyhe
11	Kalbe,	Alexandra	Club Zur Vahr
12	Mammen,	Lisa	TV Eiche Horn
13	Handau,	Anna	TV Süd Bremen
14	Kulenkampf,	Johanna	Club Zur Vahr
15	Sudmann,	Sandrine	TV Süd Bremen
16	Baumgadt,	Ina	Bremerhavener TV v. 1905
17	Holley,	Lena	TV Süd Bremen
18	Tabler,	Laura	TC Rot-Weiß Bremerhaven
19	Rodiek,	Julia	TC Rot-Weiß Bremerhaven
20	Habelmann,	Stefanie	FTSV Jahn Brinkum
21	Horwedel,	Pia	FTSV Jahn Brinkum
22	Bivolaru,	Franziska	TSV Lesum-Burgdamm
23	Tabler,	Stella	TC Rot-Weiß Bremerhaven
24	Wiesner,	Stella	Club Zur Vahr
25	Wurche,	Maja	TC Rot-Weiß Bremerhaven
26	Börühan,	Dilana	Bremerhavener TV v. 1905
27	Schoen,	Helen	Bremer TV v. 1896
28	Waller,	Fabia	Bremerhavener TV v. 1905

Erklärung zu den Ranglisten: A = Spieler/-innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit; B = Spieler/-innen, bei denen eine leistungsgerechte Einstufung im „normalen“ Berechnungsverfahren mangels Ergebnissen nicht möglich ist; B/A = Zusatzrangliste für Spieler/-innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, bei denen eine leistungsgerechte Einstufung im „normalen“ Berechnungsverfahren mangels Ergebnissen nicht möglich ist.

Stand: März 2007

Fotos: PhotoCase.com



# Beeindruckende Präsenz, souveränes Vorbild.

Der neue BMW X5. Jede Bewegung hat ihr Vorbild.



Ein kraftvoller Auftritt: die Premiere des neuen BMW X5. Ausgestattet mit der neuen Motorengeneration ist der BMW X5 ein prädestinierter Leistungsträger, der durch geringeren Verbrauch überzeugt. Beeindruckende technische Innovationen, wie serienmäßiges 6-Gang-Automatic Getriebe und Adaptive Drive mit Wankstabilisierung sowie adaptiven Stoßdämpfern, garantieren ein einzigartiges Fahrerlebnis. Außerdem sorgt die Weiterentwicklung der bewährten Technologien, wie Head-Up Display und Aktivenkung, für Komfort und Sicherheit. Abgerundet wird das herausragende Gesamtkonzept von einem luxuriösen Innenraum mit exklusiven Materialien. Fazit: Der neue BMW X5 bietet eine überzeugende Kombination aus Kraft, Komfort, Dynamik und Effizienz.

#### BMW X5 4.8i

Motorleistung: 261 kW (355 PS)  
Drehmoment: 475 Nm/3400-3800 min<sup>-1</sup>

#### BMW X5 3.0si

Motorleistung: 200 kW (272 PS)  
Drehmoment: 315 Nm/2750 min<sup>-1</sup>

#### BMW X5 3.0d

Motorleistung: 173 kW (235 PS)  
Drehmoment: 520 Nm/2000-2750 min<sup>-1</sup>

Kraftstoffverbrauch kombiniert: von 8,7 l bis 12,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: von 231 bis 299 g/km.



## Sportliche Eleganz, effiziente Dynamik.

#### Das neue BMW 3er Cabrio.

Die perfekte Verbindung zwischen Himmel und Straße.

Offenheit in ihrer schönsten Form. Die außergewöhnliche Eleganz sowie die effiziente Dynamik setzen Maßstäbe in seiner Klasse. Das neue BMW 3er Cabrio präsentiert sich mit einem versenkbaren Hardtop, welches sich in nur 22 Sekunden öffnet. Fünf Motorvarianten stehen zur Auswahl, um Effizienz und Kraft auf der Straße zu erleben. Die Verwendung hochwertiger Materialien beim neuen BMW 3er Cabrio sorgt für ein einzigartiges Ambiente und unterstreicht seinen individuellen, dynamischen und exklusiven Gesamtauftritt.

#### BMW 320i

Motorleistung: 125 kW (170 PS)  
Drehmoment: 210 Nm/4250 min<sup>-1</sup>

#### BMW 325i

Motorleistung: 160 kW (218 PS)  
Drehmoment: 270 Nm/2400-4200 min<sup>-1</sup>

#### BMW 330i

Motorleistung: 200 kW (272 PS)  
Drehmoment: 320 Nm/2750-3000 min<sup>-1</sup>

#### BMW 335i

Motorleistung: 225 kW (306 PS)  
Drehmoment: 400 Nm/1300-5000 min<sup>-1</sup>

#### BMW 330d

Motorleistung: 170 kW (231 PS)  
Drehmoment: 500 Nm/1750-3000 min<sup>-1</sup>

Kraftstoffverbrauch kombiniert: von 6,7 l bis 9,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: von 164 bis 238 g/km.



## Autohäuser Dierks

Kirchwalsede · Verden · Zeven · Köthen · Dessau  
Erfolgspartner der BMW AG

Westerwalseder Str. 6  
27386 Kirchwalsede  
Telefon: 04269/29-0

Weserstr. 17  
27283 Verden/Aller  
Telefon: 04231/769-0

Südring 1  
27404 Zeven  
Telefon: 04281/9591-0

[www.autohaus-dierks.de](http://www.autohaus-dierks.de)

Die neuen  
BMW Modelle

[www.bmw.de/neues](http://www.bmw.de/neues)



Freude am Fahren

## Termine 2007 im TV Nordwest

Datum	Art	Ort
<b>Juni 2007</b>		
11. - 16.	Bambini-Sichtungsturnier	Bremer Hockey Club
16.	Tag des Ballsports mit Tennis-Turnier	HC Horn, Eiche Horn, Fritzwiese
25. - 30.	Qualifikation Jugend-Verbandsmeisterschaften U11-U16	BTC v. 1912, TV Süd, Heiligenrode, TV v. 1927 Ludwigshafen
25. - 30.	Deutsche Jugendmeisterschaften. U 12 - U 16	Ludwigshafen
<b>Juli 2007</b>		
2. - 6.	Jugend-Verbandsmeisterschaften um den Sparkasse Bremen Cup	U 16/14: BTV v. 1896 U 12/11: Club z. Vahr
6. - 8.	Beach-Tennismeisterschaften	SV Hemelingen
9.	Qualifikation Kleinfeld-Masters	BSV, BTV v. 1905, BW Varrel
9. - 13.	U21-Verbandsmeisterschaften	TV Werder
11.	Kleinfeld-Masters	TLZ, Achterdiek
19. - 22.	Atlantic-Cup	Club zur Vahr
	Jahrgänge: Junioren U 12, U 14, U 16 Juniorinnen U 12, U 14, U 16	Bgm-Spitta-Allee 34 28329 Bremen
	Meldeschluss: 12. 07.2007	
19. - 24.	C-Trainerlehrgang	TLZ, Achterdiek
22.	2. BL: Bremerhavener TV - TC Logopak Hartenholm	Bremerhavener TV
27.	2. BL: Bremerhavener TV - TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz	Bremerhavener TV
<b>August 2007</b>		
05.	2. BL: Bremerhavener TV - TV Espelkamp-Mittwald	Bremerhavener TV
10.	2. BL: Bremerhavener TV - TC 1899 Blau-Weiß Berlin	Bremerhavener TV
24. - 26.	3. Offene Norddeutsche Seniorenmeistersch.	TV Ost Bremen
28./29.	Hobbyturnier	TV Süd Bremen
<b>November 2007</b>		
11.	Fortbildungslehrgang B- und C-Trainer	TLZ, Achterdiek
16. - 18.	DTB-Mitgliederversammlung	Dresden
19. - 26.	Hallen-Verbandsmeisterschaften	TLZ, Achterdiek
<b>Dezember 2007</b>		
1.	Sportwartesitzung	

Alle Angaben ohne Gewähr. Termine bitte senden an: [tennis@pferdesportverlag.de](mailto:tennis@pferdesportverlag.de)

## Cardio Tennis-Lehrgänge in Norddeutschland

9.-10.6.07 Tennisakademie Bad Salzedtufurth (Niedersachsen)  
 13.-14.10.07 Tennisakademie Bad Salzedtufurth (Niedersachsen)  
 10.-11.11.07 Lütjensee (Schleswig-Holstein)  
 Anmeldung und weitere Informationen:  
 Deutscher Tennis Bund, Cardio Tennis, Hallerstr. 89, 20149 Hamburg  
 Tel.: 040 / 411 78 263, Fax: 040 / 411 78 262, E-Mail: [cardiotennis@dtb-tennis.de](mailto:cardiotennis@dtb-tennis.de)

## Turniere umzu

**11. Munsteraner Stadtpokal**  
 Datum: 17 - 19.08.2007 Meldeschluss: 08.08.2007  
 Konkurrenzen: Damen U 21, Herren U 21 Junioren U 14 und U 16  
 TC Munster, Wolfgang Perl, Sperbergasse 3, 29633 Munster, Tel./Fax: 05192 - 10756

**6. bofrost-Kleinfeld-Turnier**  
 Datum: 14.07.2007, ab 10 Uhr Meldeschluss: 08.07.2007  
 Jahrgänge: 1998/99, 2000 und jünger  
 TC Munster, Wolfgang Perl, Sperbergasse 3, 29633 Munster, Tel./Fax: 05192 - 10756

## Aufstiegsspiele zur Nordliga Sommer 2007

(Erstgenannt haben Heimrecht)

Damen	Sonntag, 8. Juli 2007	TV Schleswig-Holstein - TV Nordwest
Damen 30	Samstag, 7. Juli 2007	TV Nordwest - Niedersächsischer TV
Damen 40	Samstag, 7. Juli 2007	Hamburger TV - TV Nordwest
Damen 50	Samstag, 7. Juli 2007	TV Schleswig-Holstein - TV Nordwest
Herren	Sonntag, 8. Juli 2007	TV Nordwest - TV Schleswig-Holstein
Herren 30	Samstag, 7. Juli 2007	TV Nordwest - Niedersächsischer TV
Herren 40	Samstag, 7. Juli 2007	TV Schleswig-Holstein - TV Nordwest
Herren 50	Samstag, 7. Juli 2007	TV Nordwest - Niedersächsischer TV
Herren 55	Samstag, 7. Juli 2007	TV Nordwest - Hamburger TV
Herren 60	Samstag, 7. Juli 2007	TV Nordwest - Hamburger TV
Herren 65	Samstag, 7. Juli 2007	Hamburger TV - TV Nordwest (4er-Teams)

## Berichtigung

In der letzten Ausgabe von Tennis NORDWEST hatte sich unter den Vereinsinfos leider ein Fehler eingeschlichen.  
 Tennisobmann des HC Horn ist Thomas Krüger, seine Telefonnummer lautet: 0421-2070903.  
 Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.



**Bremer-Ideen-Börse**  
 immer eine Idee besser....  
 Tel. 0421 - 51 19 19  
 Fax 0421 - 51 19 15  
 Am Vorfeld 6, 28259 Bremen  
[www.bremer-ideen-boerse.de](http://www.bremer-ideen-boerse.de)

**SUPER-ANGEBOTE**  
 Besatzungsmaschinen · Bälle ·  
 Tennisschläger · Griffbänder · Zubehör  
 · Saiten · Fitnessgeräte · Bekleidung  
 Verkaufsliste anfordern  
**KTS – SPORTVERSAND**  
 75417 Mühlacker · Iglauerstr. 22  
 Tel. 0 70 41/4 17 46 · Fax 4 64 42  
 Internet: <http://www.kts-versand.de>



**TENNIS URLAUB**  
 TEST: sehr gut  
 Waging am See  
 Tel.: 08681/98 43  
[www.SeppBaumgartner.de](http://www.SeppBaumgartner.de)



**Probleme mit dem Darm ?**  
 Colon Hydro Therapie und Aufbau der Darmflora durch spezialisierte Fachärzte  
**Privatpraxis für Proktologie**  
 Tel. 0421 / 23 1584  
 Internet: [www.droelller.de](http://www.droelller.de)  
 Anne-Conway-Str.4 · An der Uni Bremen

**Tennis** Die nächste Ausgabe erscheint am  
**5. Oktober 2007.** Redaktionsschluss: 17.9.2007

## Impressum

2. Jahrgang

Tennis NORDWEST ist offizielles Organ des Tennisverbandes NORDWEST e.V.

Herausgeber:

Marc Oliver Ehlers und Timo Ehlers und Tennisverband Nordwest e.V.

Verlag:

Pferdesport Verlag Rolf Ehlers GmbH  
 Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen · Postfach 34 70 95, 28339 Bremen  
 Tel: 0421 - 257 55 44, Fax: 0421 - 257 55 43  
 E-Mail: [tennis@pferdesportverlag.de](mailto:tennis@pferdesportverlag.de) · Internet: [www.pferdesportverlag.de](http://www.pferdesportverlag.de)

Redaktion: Dr. Walter Marahrens (verantwortl. f. d. Inhalt), Andreas Kalka (Foto)

Redaktionsanschrift:

Dr. Walter Marahrens, Fax: 0421 - 22 38 605, E-Mail: [walter.marahrens@arcor.de](mailto:walter.marahrens@arcor.de)

Anzeigen:

Über den Verlag, z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1.1.2007 gültig, verantwortl. Maren Arndt. Bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen kann keine Garantie für die Richtigkeit übernommen werden.

Erscheinungsweise:

Dreimonatlich. Kostenlose Abgabe in Fachgeschäften und Vereinen im nordwestdeutschen Raum. Abonnement: EUR 12,- inkl. MwSt. und Versand für 4 Ausgaben.

Druck und Verarbeitung:

Druckhaus Humburg, Bremen

Nachdruck oder Kopieren, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Anzeigen müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen. Manuskripte unterliegen der redaktionellen Bearbeitung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bremen.



VERLAG ROLF EHLERS GMBH  
 ERSCHEINEN  
**Quarter Horse Journal** **PFERDE FIT & VITAL** **PFERDESAISON**  
**pferdesport bremen** **Obermeuland** **Tennis**  
[WWW.PFERDESSPORTVERLAG.DE](http://WWW.PFERDESSPORTVERLAG.DE)



# NEXT GENERATION RACKET TECHNOLOGY



**AEROGEL**<sup>TM</sup>  
NEXT GENERATION RACKET TECHNOLOGY

Aerogel ist der leichteste Festkörper der Welt und hält dem 4.000fachen seines eigenen Gewichtes stand. Ein dreidimensionales, molekulares Netzwerk in Nanometer-Größe liefert ein unerreichtes Verhältnis aus Festigkeit und Eigengewicht, was zu einer verbesserten Rahmensteifigkeit und erhöhten Power führt.

In Verbindung mit der M-Fil Technologie (Multi-Faser-Technologie), die am Schlägerkopf positioniert ist und einen sanfteren Ballaufprall bewirkt, bieten Aerogel Rahmen eine perfekte Balance aus Power und Kontrolle.

**DUNLOP**<sup>®</sup>  
SPORT

[WWW.DUNLOPSPORT.COM](http://WWW.DUNLOPSPORT.COM)

- Aktenregale
- Archivregale
- Büroregale
- Hängemappenregale
- Ordnerregale
- Pendelregistraturregale
- Lagerregale
- Großfachregale
- Stand- u. Wandregale
- Verkaufsregale
- Zeitschriftenregale



Diese Regale zeigen wir in unseren  
Ausstellungsräumen,  
Heerenholz 12-14, 28307 Bremen.

Montags bis freitags 8 – 16 Uhr.  
Beratung außerhalb dieser Zeit nach Vereinbarung.  
Parkplatz-Garantie! Sie finden uns verkehrsgünstig  
am Bremer Kreuz.

Sofortige Frei-Haus-Lieferung aus dem  
**RBB**-Großlager.

Besucher-Adresse: **RBB GmbH & Co. KG**  
**Heerenholz 12-14 D-28307 Bremen**  
**(Gewerbegebiet Bremer Kreuz)**  
Briefpost-Adresse: **Postfach 45 01 45 D-28295 Bremen**  
Telefon: **04 21 - 48 60 50** Fax: **04 21 - 48 60 540**  
E-Mail: **info@rbb.de** Internet: **www.rbb.de**



Der große  
**RBB** - Hauptkatalog  
kommt kostenlos  
auf Anforderung!